

Sonntag, 22. März.

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briefl. B. Genschowitsch, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lemm...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Die Erneuerung des Abonnements für das zweite Quartal bringen wir ergebenst in Erinnerung.

Vom deutschen Reichstage.

65. Sitzung am 20. März.

Die zweite Beratung des Reichshaushaltsatzes wird bei dem Etat der Reichsschuld fortgesetzt.

Bei dem Etat der Zölle und Verbrauchssteuern beantragt die Kommission eine Resolution bezüglich Erleichterungen im Verkehr mit denaturirtem Spiritus.

Auf eine Anfrage des Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) theilt der Staatssekretär Graf Posadowsky mit, daß sich der Bundesrath über den in einer Resolution des Reichstages im vorigen Jahre empfohlenen Quebrachpolsatz noch nicht schlüssig gemacht habe.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) wundert sich, daß sich der Bundesrath während eines vollen Jahres noch nicht über die Resolution habe schlüssig machen können.

Abg. Fischbeck (frz. Volksp.) fragt den Bundesrath, ob er Interesse des Handels und der Industrie ebenso wie das der Konsumenten berücksichtigen wolle.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Den gegen den Bundesrath erhobenen Vorwurf kann ich doch nicht ganz unbeantwortet lassen.

Abg. Graf Kanitz (kons.): Ich bin mit den Ausführungen des Abg. Frhr. v. Stumm vollkommen einverstanden, habe mich aber zum Wort gemeldet, um darauf hinzuweisen, daß unsere Einnahmen aus den Zöllen bis zum Abschluß der Handelsverträge erheblich höher gewesen sind als jetzt.

Abg. Fischer (frz. Volksp.) dankt dem Vertreter der Regierung für dessen Mittheilungen und bittet, ein schnelleres Verfahren für Zollfreiheiten einzuführen.

Abg. Schulte (Soz.) begründet nunmehr den Antrag Auer auf Aufhebung der Salzsteuer.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) hebt hervor, daß die finanzielle Lage des Reiches diesen Ausfall an Einnahmen nicht erlaube.

Abg. Werner (dtshoz. Resp.) betont, daß der Antrag nur agitatorischen Zwecken diene.

Abg. Hammacher (natlib.) hält den Antrag für unannehmbar, weil er den Weg angebe, wie der Ausfall gedeckt werden solle.

Der Antrag Auer wird abgelehnt.

Dem Titel „Branntweinsteuer“ beantragt die Kommission die Annahme folgender Resolution: „Den verbündeten Regierungen wird empfohlen, in den Ausführungsverordnungen über den Verkehr in denaturirtem Spiritus Erleichterungen dahin einzutreten zu lassen, daß den Brennereien die Denaturirung geringerer Quantitäten Spiritus in ihren Spiritustellern dadurch ermöglicht wird, daß das Denaturierungsmittel auch in kleinen Quantitäten an die Brennereibesitzer abgegeben wird.“

Abg. Holz-Parli (Reichsp.) bittet das Denaturierungsmittel für Branntwein, von dem, in größeren Quanten bezogen, das zur Denaturirung von 100 Litern nötige Quantum 2 Mk. koste.

Abg. Camp (Reichsp.) bittet die Bundesrathsverordnung, wonach die bei der Maßdraumsteuer in Folge der Anrechnung von Leerräumen zuviel bezahlten Steuerbeträge den Steuerpflichtigen zurückgezahlt werden sollten, so bekannt zu machen, daß sie den Interessenten früher zu Gesicht kämen, als wenn die Frist zur Steuerzahlung verstrichen wäre.

Direktor im Reichsschatzamt Körner erklärt, das Reichsschatzamt werde die Angelegenheit in wohlwollende Erwägung nehmen.

Präsident Frhr. v. Duol: Herr Abgeordneter, Sie sind im Begriff, jetzt zu tief in das Thema der Handelsverträge und diese ganzen volkswirtschaftlichen Fragen einzugehen.

Abg. v. Kardorff: Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Graf Kanitz (fortfahrend): Wir sollen hier die Zolleinnahmen bewilligen, und bei dieser Frage habe ich geglaubt, auseinandersehen zu können, welchen Einfluß die Abänderung unseres Zolltarifs durch die Handelsverträge auf unsere Einnahmen geübt hat.

Präsident Frhr. v. Duol: Ich mußte dem Herrn Abgeordneten bemerken, daß seine Ausführungen über diese Frage einen so weiten Spielraum einnehmen, daß wir Tage lang darüber debattiren könnten.

Abg. Graf Kanitz (fortfahrend): Ich werde mich so kurz wie möglich fassen. Ich habe schon früher an den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes die Bitte gerichtet, in eine Revision der Handelsverträge und des Zolltarifs einzutreten.

Unterstaatssekretär Aischewitz: Ich will mir nur erlauben, ein paar Zahlen des Vorredners richtig zu stellen.

Abg. Müller (Fulda, Str.) betont dem Abg. Grafen Kanitz gegenüber, daß gerade zu der Zeit, wo der höhere Getreidezoll von 5 Mk. bestanden habe, die stärkste Vermehrung der Schulden stattgefunden habe.

Abg. Fischer (frz. Volksp.) dankt dem Vertreter der Regierung für dessen Mittheilungen und bittet, ein schnelleres Verfahren für Zollfreiheiten einzuführen.

Auf eine Anfrage des Abg. Jepsen (natlib.) erklärt der Direktor im Reichsschatzamt v. Körner, auf Buchweisen würden deshalb keine Zollscheine ausgegeben, weil die Ausfuhr darin zu gering sei.

Abg. Schulte (Soz.) begründet nunmehr den Antrag Auer auf Aufhebung der Salzsteuer.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) hebt hervor, daß die finanzielle Lage des Reiches diesen Ausfall an Einnahmen nicht erlaube.

Abg. Werner (dtshoz. Resp.) betont, daß der Antrag nur agitatorischen Zwecken diene.

Abg. Hammacher (natlib.) hält den Antrag für unannehmbar, weil er den Weg angebe, wie der Ausfall gedeckt werden solle.

Der Antrag Auer wird abgelehnt.

Dem Titel „Branntweinsteuer“ beantragt die Kommission die Annahme folgender Resolution: „Den verbündeten Regierungen wird empfohlen, in den Ausführungsverordnungen über den Verkehr in denaturirtem Spiritus Erleichterungen dahin einzutreten zu lassen, daß den Brennereien die Denaturirung geringerer Quantitäten Spiritus in ihren Spiritustellern dadurch ermöglicht wird, daß das Denaturierungsmittel auch in kleinen Quantitäten an die Brennereibesitzer abgegeben wird.“

Abg. Holz-Parli (Reichsp.) bittet das Denaturierungsmittel für Branntwein, von dem, in größeren Quanten bezogen, das zur Denaturirung von 100 Litern nötige Quantum 2 Mk. koste.

Abg. Camp (Reichsp.) bittet die Bundesrathsverordnung, wonach die bei der Maßdraumsteuer in Folge der Anrechnung von Leerräumen zuviel bezahlten Steuerbeträge den Steuerpflichtigen zurückgezahlt werden sollten, so bekannt zu machen, daß sie den Interessenten früher zu Gesicht kämen, als wenn die Frist zur Steuerzahlung verstrichen wäre.

Direktor im Reichsschatzamt Körner erklärt, das Reichsschatzamt werde die Angelegenheit in wohlwollende Erwägung nehmen.

Präsident Frhr. v. Duol: Herr Abgeordneter, Sie sind im Begriff, jetzt zu tief in das Thema der Handelsverträge und diese ganzen volkswirtschaftlichen Fragen einzugehen.

Abg. v. Kardorff: Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung.

Der Etat der Zölle wird genehmigt, die Resolution betr. den Verkehr mit denaturirtem Spiritus angenommen.

Abg. Holz (Reichsp.) darauf hin, daß die landschaftlichen Pfandbriefe, obgleich sie doch dieselbe Sicherheit bieten wie die Staatspapiere, erheblich niedriger im Course stehen, als diese.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Ich bin nicht Kurator der Reichsbank, sondern der Herr Staatssekretär des Reichsamtes des Innern.

Abg. Meyer (Danzig, Rp.) konstatiert, daß die Regierung auch bei dieser Angelegenheit sich zurückziehe, wo es gelte, ihr Wohlwollen für die Landwirtschaft in die That umzusetzen.

Abg. Holz vermißt die Angabe der zwingenden Gründe, welche die ungleiche Lombardirung nötig machen sollen.

Staatssekretär v. Boetticher erklärt, er sei soeben erst aus einer Bundesrathsitzung herbeigekommen.

Der Etat des Bankwesens ist damit erledigt.

Zum Etatsgesetz liegt ein von der Budgetkommission angekommener Antrag des Abg. Lieber (Str.) vor dem zufolge durch eine Bestimmung in dem Gesetz angeordnet werden soll, daß künftig von den etwaigen Ueberschüssen der Ueberweisungen an die Einzelstaaten über die Matricularbeiträge die Hälfte zur Verminderung der Reichsschuld zurückbehalten werden soll.

Der Referent Abg. Lieber (Str.) berichtet über die Verhandlungen der Budgetkommission und betont dabei, daß sein Antrag den Zweck habe, mit der Tilgung der Reichsschuld endlich Ernst zu machen.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, die verbündeten Regierungen hätten Anspruch auf die vollen Ueberschüsse; sie hielten zwar die Schuldentilgung auf dem hier vorgeschlagenen Wege für eine nützliche Maßregel und seien bereit, einer gesetzlichen Verwendung der Ueberschüsse zur Schuldentilgung zuzustimmen.

Auf Antrag des Abg. Müller-Fulda (Str.) wird das Etatsgesetz mit dem Antrag Lieber und die Statistheile: Außerordentliche Deckungsmittel und Matricularbeiträge an die Budgetkommission zurückverwiesen.

Nächste Sitzung Sonnabend. (Die an die Kommission zurückverwiesenen Theile.)

In der italienischen Deputirtenkammer ist es am Freitag heiß hergegangen; es wurde über die afrikanische Politik beraten.

Der Deputirte Sangiuliano bekämpft den Gedanken die ostafrikanische Kolonie Erythraea aufzugeben.

Der Abg. Solino meinte, es handle sich um die Macht, das Ansehen und die Bedürfnisse des Vaterlandes.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

Der Abg. Daroni beantragte namens 14 radikaler Deputirten eine Erklärung, worin die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuziehen.

fuhr zu sprechen, bedeckte der Präsident sein Haupt und unterbrach die Sitzung unter lebhafter Bewegung.

Die Vorbereitungen für einen neuen Feldzug dauern ohne Rücksicht darauf, ob das Parlament viel Geld bewilligen wird, fort. Ueberdies ist die Noth gebieterisch. Größere Abtheilungen Festungsartillerie gingen am Donnerstag nach Massauah ab. Der Transport erfolgte auf telegraphischen Wunsch Waldissera's, da Menelik mit seinem Heere wieder weiter vorrückte.

Nach einer Meldung aus Massauah vom 20. März griffen die Derwische am 18. März eine feste Stellung der Italiener in der Nähe von Kassala viermal an, wurden aber unter Verlusten zurückgeschlagen.

Zur Befreiung der Kosten des Feldzugs in dem Sudan gegen die Derwische kommen — wie der Sekretär des Auswärtigen Amtes Curzon am Freitag im englischen Unterhause entwickelte — zwei Fonds in Betracht; der eine größere rühre von der Umwandlung der ägyptischen Staatsschuld her und für dessen Veranlagung sei die einstimmige Genehmigung der europäischen Großmächte erforderlich, der andere kleinere Fonds betrage 2 1/2 Millionen, über ihn könne die Mehrheit der Verwaltung der ägyptischen Staatsschuldenkasse frei verfügen. Die Verwendung des zweiten Fonds für die Kosten der Expedition sei bereits nachgesucht worden.

Berlin, den 21. März.

Der Kaiser verweilte Donnerstag Abend länger als 6 1/2 Stunden beim Offizierkorps des Garde-Kürassier-Regiments. Er fuhr um 7 Uhr vor dem Thore der Kaserne in der Gitschinerstraße vor und wurde dort vom ganzen Offizierkorps empfangen. Das Regiment, dessen Uniform der Kaiser angelegt hatte, bildete auf dem Hofe Spalier und das Trompeterkorps schmetterte mittelalterliche Fanfaren. Den Gruß des Kaisers erwiderten die Mannschaften mit einem kräftigen „Guten Abend, Majestät!“ Im Offizierskasino angekommen, ernannte der Kaiser den Regimentskommandeur Oberstlieutenant Grafen von Plinkowström zum Obersten. Nach der Tafel unterhielt sich der Kaiser eine Viertelstunde lang mit dem Musikdirektoren Ruth über historische Märsche, ergriff dann selbst den Taktstock und dirigierte den Hohenfriedberger Marsch von Friedrich dem Großen. „So ist er schön“, bemerkte der Kaiser, als der letzte Ton verklungen war, „so will ich ihn für meine ganze Armee haben.“ Erst nach halb 2 Uhr verließ der Kaiser das Offizierskasino.

Nach Meldungen aus Wien verlautet, daß Kaiser Wilhelm im April zu den großen Frühjahrsparaden nach Wien kommen werde. Eine Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit König Humbert von Italien soll in Venedig stattfinden.

Die Justizkommission des Reichstags hat am Freitag nach 70 Sitzungen ihre Arbeiten beendet und die Vorlage mit 15 gegen 5 Stimmen angenommen. Es wurden zwei Resolutionen Lenzmann beigelegt: 1) den Reichstanzler zu eruchen, eine reichsgesetzliche Einsetzung der bedingten Verurteilung in Erwägung zu ziehen; 2) dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch die Vollstreckung gerichtlich erkannter Freiheitsstrafen reichsgesetzlich geregelt wird. Zum Berichterstatter für das Plenum wurde Abg. Lenzmann bestellt.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses für das Gemeinwesen beantragt, eine Anzahl Petitionen, soweit sie die gesetzliche Regelung der Fürsorge für die Hinterbliebenen der besoldeten Gemeindebeamten nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten bestehenden Vorschriften verlangen, der königlichen Staatsregierung zur Berücksichtigung, im Uebrigen als Material zu überweisen.

Rußland. Zu den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau werden die Kommandeure aller Regimenter, Bataillone und Artillerie-Brigaden, deren Chef der Zar ist, befohlen werden. Das Truppendetachment für die Krönungsfeierlichkeiten wird 50000 Mann stark sein. Es sollen 83 1/2 Bataillone Infanterie, 36 Eskadronen Kavallerie, 7 Sotnien Kosaken und 14 Batterien nach Moskau beordert werden. Das Oberkommando über diese Truppen ist dem Dheim des Zaren, dem Großfürsten Vladimir Alexandrowitsch, übertragen worden. Die ständige Moskauer Garnison wird im Ghodimer Lager bei Moskau konzentriert werden.

In den ersten Tagen des April wird die feierliche Ueberführung der Kroninsignien in goldenen Wagen vom Winterpalast in Petersburg nach dem Kaiser Nikolaus-Bahnhofe und deren Weiterbeförderung mittelst Sonderzuges nach Moskau erfolgen. Am 6. Mai wird das Kaiserpaar im Petrowsky-Palast bei Moskau eintreffen, um dort an diesem Tage den Geburtstag des Kaisers zu feiern. Das Kaiserpaar wird dort bis zum 9. Mai verweilen, an welchem der feierliche Einzug in Moskau stattfinden soll. Die Kosten der Feierlichkeiten, die sich bis zum 26. Mai ausdehnen werden, sind auf 12 Millionen Rubel veranschlagt worden, zwei Millionen mehr, als die Kosten der Krönung Zar Alexander's III. im Jahre 1883 betragen.

Griechenland. König Alexander vom Serbien wird sich wahrscheinlich bald mit der Prinzessin Marie verloben; sein Besuch wird in Athen in den nächsten Tagen erwartet, im königlichen Palais sind schon Zimmer für ihn vorbereitet.

Der König von Serbien ist am 14. August 1876 geboren, also noch nicht ganz 20 Jahre alt, während die Prinzessin Marie, das vierte Kind und die einzige Tochter des Königs von Griechenland, am 3. März 1876 geboren, also fast ein halbes Jahr älter als der König Alexander ist. Die Mutter der Prinzessin Marie, die Königin Olga, ist bekanntlich eine Tochter des verstorbenen Großfürsten Konstantin, eines Bruders Alexanders II.

Aus der Provinz.

Graubenz, den 21. März.

Da der Eisgang vollständig beendet ist, sind auf der Weichsel die fliegenden Fähren bei Culm, Marienwerder u. s. w. in Betrieb gesetzt worden.

Die Weichsel fällt hier jetzt langsam. Der Wasserstand betrug heute hier 2,12 Meter gegen 2,14 Meter gestern.

Das aus dem Oberlauf der Weichsel kommende Hochwasser macht sich bei Thorn bereits bemerkbar. Seit gestern Abend ist die Weichsel um 12 Centimeter gestiegen, der Wasserstand beträgt jetzt 2,06 Meter.

Bei Warschau betrug der Wasserstand gestern 1,55 Meter, heute Nachmittag 2,29 Meter.

Bei Zawicko ist die Weichsel von 0,81 Meter gestern auf 2,76 Meter heute gestiegen.

Die Mogat ist jetzt in ihrem ganzen Laufe eisfrei geworden, das Wasser sinkt langsam weiter.

Vor dem Prinzen Friedrich Leopold, sowie dem Kultusminister Basse und im Beisein von mehreren höheren Offizieren fand Freitag Vormittag, wie dem „Geheiligen“ aus Berlin berichtet wird, die Vorstellung der Teilnehmer an dem Turnlehrer-Kursus in der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt statt. Der Minister hielt an die angehenden Turnlehrer eine Ansprache, in der er die Präzision und Exaktheit der vorgeführten Leistungen hervorhob und den hohen Werth des Turnens, namentlich nach der erzieherischen Seite hin betonte. Aus Westpreußen waren an dem halbjährigen Kursus folgende Herren betheiligt: Oberlehrer Seifert-Fr. Friedland, wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Kraß-Danzig, Lehrer Busse-Danzig-Schidlich, Seminar-Hilfslehrer Fiebig-Löbber, Lehrer Seidel-Marienburg, techn. Lehrer Kettner am Realgymnasium zu Hamburg, früher Neuborf, Kr. Graudenz, und Lehrer Krause-Sejepanten, Kr. Graudenz.

Die evangelische Gemeinde in Zoppot, die aus 2000 Seelen gegenüber einer doppelten Anzahl von Katholiken besteht, befindet sich in der bittersten Noth. Das kleine Bethaus reicht mit seinen 210 Sitzplätzen für die kirchlichen Bedürfnisse lange nicht aus, es fast kaum die Hälfte der heimischen Kirchenbesucher. In der Bedrängnis ist das Gedränge in der Kirche oft so groß, daß es die Andacht stört und Viele müssen vor der überfüllten Kapelle umkehren. Allgemein, und besonders auch von der kirchlichen Behörde, wird anerkannt, daß der Bau einer großen und würdigen Kirche dringendes Bedürfnis ist. Die Gemeinde hat ihre Opferfreudigkeit in hohem Maße befundet und durch freiwillige Gaben einen Fondus von etwa 20000 Mk. angesammelt. Der Bauplan und das Bauprojekt wurden ihr geschenkt. In Würdigung dieses Strebens der Gemeinde nach einem ausreichenden Gotteshause und der dauernden Belastung von 33 1/2 der Einkommensteuer als Kirchensteuer hat der Minister des Innern eine Hauskollekte in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien genehmigt. Mit der Einammlung sind in den größeren Städten besondere Kollektanten beauftragt. In den anderen Orten sind die Geistlichen ersucht worden, die Einammlung vermitteln zu helfen.

Eine amtliche Ausgabe des Stempelsteuer-Gesetzes vom 31. Juli 1895 und der dazu erlassenen sämtlichen Ausführungs-Vorschriften mit Einschluß der das gerichtliche Stempelwesen betreffenden Bestimmungen wird demnächst erscheinen und kann von sämtlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämtern wie auch von allen Neben-Zoll- und Steuer-Ämtern zum Preise von 1 Mark für das Exemplar bezogen werden.

Der Nothstandstarif für Dünge mittel hat folgende Aenderung erhalten: Die Frachtmäßigung wird folgendermaßen berechnet, wenn die Inhaltsangabe im Frachtbrief den Zuzug enthält: „Zur Verwendung als Düngemittel im Inlande.“ Fehlt dieser Zusatz, so wird die 20proz. Frachtmäßigung nachträglich im Wege der Rückvergütung unter der Bedingung gewährt, daß binnen längstens 6 Monaten nach der Aufgabe der Nachweis der Verwendung der Sendung als Düngemittel im Inlande erbracht wird. Auch im ersten Falle bleibt vorbehalten, die thatsächliche Nichtigkeit der Angabe im Frachtbriefe nachweisen zu lassen.

Dem Kammergerichtsrath Ernst Wichert ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt worden. Nachdem W. 1858 zum Assessor ernannt worden, wurde er 1861 Kreisrichter in Prökuls (Kr. Memel), 1863 Stadtrichter und 1867 Stadtgerichtsrath in Königsberg. Im Jahre 1877 zum Tribunalrath ernannt, wurde er zwei Jahre später Oberlandesgerichtsrath in Königsberg, von wo er 1887 als Kammergerichtsrath nach Berlin berufen wurde. Wie schon mitgeteilt, will unser als Schriftsteller wohlbetannter Landsmann in Zukunft ganz literarischen Arbeiten leben.

Bei der am 18. und 19. d. M. in Marienwerder abgehaltenen Prüfung für den Einjährig-Freiwilligen Militärdienst haben von acht Prüflingen vier das Zeugniß der Reife erhalten, nämlich Müller-Thorn, v. Pongowski-Thorn, Lühner-Posen und Schröder-Königsberg.

Gestern Nachmittag erlöuten plötzlich in den Straßen der Stadt Alarmsignale; die gesammte Garnison wurde alarmirt. Nachdem die Truppen sich mit großer Schnelligkeit auf den Alarmplätzen versammelt hatten, wurden sie wieder entlassen.

In Ketten geschlossen wurde heute der berüchtigte noch nicht 20jährige Arbeitsbursche Emil Schäfer von hier nach dem Gerichtsgefängnis gebracht, wohin ihn vor einigen Tagen sein „Freund“, der ebenfalls noch jugendliche Arbeitsbursche Max Melentzin vorangegangen war. Beide sind trotz ihrer Jugend schon oft wegen Diebstahls und anderer Vergehen bestraft; auch diesmal haben sie sich wieder eine Reihe von Diebstählen und Körperverletzungen zu Schulden kommen lassen. Spottentlich erhalten die unverbesserlichen Burken, die schon jetzt das unansehnliche Handwerk der Zuhälter betreiben, diesmal eine exemplarische Strafe.

Die Regierungs-Baumeister Kieseritzki in Rendsburg und Jänike in Posen sind zum 1. April zur Beschäftigung bei den Weichsel-Strombauregulirungsarbeiten, ersterer nach Graudenz letzterer nach Einlage verlegt. Von dem gleichen Zeitpunkt ab ist der Regierungsbaumeister Trieglaff in Graudenz an die Regierung in Königsberg verlegt.

Der bisherige Privatdozent Dr. Brinkmann zu Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg ernannt.

Der Kreisphysikus Dr. Ehardt in Wittowo ist in den Kreis Lauenburg i. P. verlegt.

Dem Domänenpächter Oberamtmann Rosenfeld zu Neuhausen im Kreise Wogromitz ist der Charakter als Amtsrath verliehen.

Dem Provinzialamts-Kontrollor a. D. Hoffmann zu Ellerkrug im Landkreise Königsberg i. Pr., früher bei dem Provinzialamt zu Insterburg, ist der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Der bisherige kommissarische Verkehrs-Inspektor Schöbeler in Neustettin ist zum Eisenbahn-Verkehrs-Inspektor ernannt.

Danzig, 20. März. Ueber das Thema: „Der Artushof zu Danzig“ hielt gestern Abend im Artushof unser Stadtarchivar Herr Dr. Gehrke einen höchst interessanten Vortrag. Etwa um das Jahr 1350 wurde hier ein Artushof nach dem Muster der Artushöfe zu Elbing, Braunsberg u. gebaut, brannte aber Mitte des 15. Jahrhunderts ab. 1481 wurde darauf mit dem Bau des heutigen Artushofes begonnen. Bis 1495 war die Georgsbrüderschaft Eigentümerin, worauf sie infolge von Zwistigkeiten auszog und sich in den Räumen der jetzigen Hauptwache ein eigenes Heim gründete, im Artushofe jedoch noch eine Bank behielt; allmählich wurde der Hof immer weiter ausgebaut und schließlich 1618 der Siebel vollendet.

Das große Festmahl aus Anlaß des 70. Geburtstages des Herrn Geh. Medizinal- und Sanitätsraths Dr. Abegg, welches gestern Abend im Schützenhause stattfand, und an welchem sich gegen 130 Personen aller Berufsstände betheiligten, nahm einen großartigen Verlauf. Herr Dr. Abegg saß zwischen dem Herrn Oberpräsidenten v. Gohler und dem Russischen Generalkonsul Baron v. Wrangel. Nach dem ersten Gange erhob sich Herr v. Gohler und brachte das Hoch auf den Kaiser aus, dabei einleitend, wie die Versammelten an diesem Tage den Ehrentag eines echten Patrioten, eines echt deutschen Mannes feierten, der stets und überall seine Pflichten gethan habe. Bald darauf erhob sich Herr v. Gohler nochmals zu einer längeren Ansprache, in welcher er, nach einem Hinweis auf die Pflichtenreihe des Gefeierten die Glückwünsche des Westpreussischen Medizinal-Kollegiums ausbrachte, dessen erstes und ältestes Mitglied der Jubilar ist, ausbrach. Es fol, so führte er aus, eine seltene

Fügung, daß es bei Selbstständigmachung der Provinz möglich gewesen sei, in einer Stadt ohne Universität des Kollegium sofort mit Männern nicht nur der Praxis, sondern auch von hervorragender wissenschaftlicher Bedeutung zu besetzen. Als zweites hob der Redner die Fürsorge des Jubilars für die Kinderwelt hervor, ein Moment, das gerade in unserer armen Gegend von besonderer Bedeutung sei. Zum Schluß erinnerte er daran, daß er bereits in seiner früheren Stellung als Chef des Unterrichts- und Medizinalwesens auf die Bedeutung des Jubilars aufmerksam gemacht worden sei und diese in mancher Kommissions-Sitzung näher kennen und würdigen gelernt habe. Mit einem Hoch auf den Jubilar schloß er. Es folgten nach eine lange Reihe von Trinksprüchen, auf welche alle der Jubilar tief bewegt dankte.

Danzig, 21. März. Der neuernannte Oberwerftdirektor Kapitän z. S. v. Wietersheim trifft in den nächsten Tagen hier ein. Er ist am 8. September 1865 in die Marine eingetreten und seit 1890 in seiner jetzigen Stellung.

Auf dem großen Exerzierplatz hinter Langfuhr sind bereits im Vorjahre verschiedene Alterthumsfunde gemacht worden. Nunmehr soll von der Militärbehörde die Erlaubniß nachgesucht werden, an der vorjährigen Fundstelle regelrechte Nachgrabungen zu veranstalten.

Danzig, 21. März. Heute rückte die 1. und 2. Schwadron des 1. Leib-Fusaren-Regiments nach Langfuhr in die dortige Kaserne. Die Schwadron wurde von der dort liegenden Schwadron empfangen. In der hiesigen Kaserne findet heute ein Festessen der Offiziere und Unteroffiziere statt, die Mannschaften werden in Langfuhr bewirthet. Die bisherige Fusaren-Kaserne wird am 28. d. Mts. vom 36. Feldartillerieregiment bezogen.

General-Landschaftsdirektor Albrecht hat zum 11. April einen Kreistag des Landschafts-Kreises Dirschau zur Berathung über Vorschläge für den diesjährigen General-Landtag und zur Wahl eines Abgeordneten-Stellvertreters des Dirschauer Kreises nach Danzig einberufen.

In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Schuletat in Einnahme auf 280850 Mk., in Ausgabe auf 892862 Mk. (22337 Mk. mehr als im Vorjahre), der Etat des Kinder- und Waisenhanfes in Einnahme auf 2172 Mk. und in Ausgabe auf 38600 Mk. festgesetzt.

Danzig, 20. März. Da sich die Bureau der Strombauverwaltung auf Neugarten als nicht ausreichend erwiesen haben, ist vom Fiskus zum 1. Oktober das Herrn Maurermeister Collas gehörige Gebäude auf Neugarten für die Bureau für 5000 Mk. jährlich, einzuweisen auf fünf Jahre, gemietet worden.

Der Grenadier Gast von der 6. Kompanie des 5. Grenadier-Regiments stürzte beim Turnen von einem mehrere Meter hohen Duerbaum so unglücklich zur Erde, daß er besinnungslos liegen blieb. Man brachte ihn sofort nach dem Garnisonlazareth, doch starb er unterwegs.

Zoppot, 21. März. Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule beendete heute mit der Zeugnißvertheilung ihr 9. Winterhalbjahr. Die Schule hatte während des Winters 24 Böglinge und 2 Hospitanten, darunter eine Dame für landwirthschaftliche Buchführung. Von den Böglingen gehörten 5 zum Oberkursus und 19 zum untern Kursus. Ein Theil der Böglinge hat bereits Stellung gefunden; die andern gehen meistens in die väterliche Wirthschaft.

Thorn, 20. März. Herr A. Krüger in Alt-Thorn beabsichtigt hier eine zweite Dampfmoilereie einzurichten. Das erforderliche Gelände hat er bereits erworben. — In Anwesenheit der Uferbahn hat heute die vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in Aussicht gestellte Konferenz stattgefunden. An der Konferenz nahmen Mitglieder der Eisenbahndirektion zu Bromberg, Vertreter des Magistrats und der Vorstände der Handelskammer theil.

Moske, 19. März. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Haushaltsvoranschlag für 1896/97 in Einnahme und Ausgabe auf 51300 Mk. festgesetzt. An Gemeindesteuern werden erhoben: je 230 Proz. der Einkommensteuer, der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Proz. der Betriebssteuer. Hierbei wurde beschlossen, daß Steuerpflichtige mit einem Einkommen von nicht mehr als 420 Mk. zur Gemeindesteuer nicht herangezogen werden.

Gollub, 20. März. Der Dachdecker F. wurde gestern Abend aus einem Schanklokal hinausgeführt, später vor der Thüre des Lokals gefunden und nach Hause geschafft. In seiner Wohnung blieb er nachmittags auf der Stubenbiele liegen. Morgens fanden seine Angehörigen ihn als Leiche. Er ist während des Schlafes erstickt.

Lautenburg, 20. März. Der Herr Oberpräsident hat dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins zur Unterhaltung der Kleinkinderschule für die Zeit vom 1. April 1896 bis dahin 1899 eine jährliche Beihilfe von 400 Mk. bewilligt.

Königsberg, 20. März. In der gestrigen Kreistagsitzung, der auch Herr Regierungspräsident v. Horn beizuhönte, wurde beschlossen, die Ausführung der im Zuge des Weges Gotthelphoddy über die Neudorfer herzustellenden Brücke, sowie deren Unterhaltung auf den Kreis zu übernehmen, sofern von der Regierung oder dem Fiskus 2/3 der Baukosten beigefeuert und eine einmalige Entschädigung für die Unterhaltung der Brücke gewährt wird. Der Hauptetat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 158 125 Mk. festgesetzt; an Kreisabgaben müssen 81 090 Mark zur Erhebung gelangen. Vermerkswerth ist die Aufhebung der Naturalverpflegungssituation in Ezerst und Bruß und die Streichung der dafür ausgesetzten 1000 Mk.

Schlochau, 20. März. Die Stierkörung soll in folgenden Orten stattfinden: Strehin und Peterswalde am 9. April, Falkenwalde 11., Nichtenhagen 13., Baldenburg und Pulvermühle 14., Abl. Briesen 16., Woltersdorf 18., Flötenstein 21., Stegers 23., Schlochau 25., Pechlau und Klein-Konarczyn 29., Liepnitz und Mellno 30. April.

Aus dem Kreise Schlochau, 20. März. Heute war eine Gerichtskommission in Seidenmühl, um die Todesursache des in der Nacht zum 15. d. Mts. am Wege nach Liepnitz ums Leben gekommenen Pächters L. Loyka festzustellen. Es wurde festgestellt, daß der Tod infolge Entkräftung eingetreten ist.

Elbing, 20. März. In der heutigen Stadtverordneten-sitzung wurde der Rammereihauptetat pro 1896/97 in Einnahme und Ausgabe auf 996072 Mk. festgesetzt, (gegen 973857 Mk. im Vorjahre). Durch Kommunalsteuern sind 585530 Mk. aufzubringen, 16795 Mk. weniger als im Vorjahre; und zwar sollen erhoben werden 200 Proz. Zuschlag zu der mit 186754 Mk. veranschlagten Einkommensteuer und 175 Proz. von 121 000 Mk. Realsteuern. Die Biersteuer ist mit 17000 Mk. veranschlagt (16000 Mk. im Vorjahre), und die Luftbarteitssteuer mit 2500 Mk. (1500 Mk.)

Elbing, 20. März. Herr Kommerzienrath Bernhard Löser hat aus Anlaß seiner Erneuerung zum Kommerzienrath der Stadt Elbing eine Schenkung von 15000 Mark gemacht. Der Stadt ist die Verwendung des Geldes freigestellt.

Königsberg, 20. März. Die erste theologische Prüfung haben von 20 Kandidaten nur 7 bestanden, und zwar die Kandidaten Origalat, Gemballa, Gotop, Melhorn, Mayer, Rebeschitz und Binarsti.

Durch den Landrath des Kreises wird vor dem Juge von Arbeitern nach unserer Stadt gewarnt, da es bisher noch nicht einmal denjenigen Familien gelungen ist, sich eine anderweitige geeignete Unterkunft zu verschaffen, welche bei dem Anzuge zu Michaelis 1895 obdachlos blieben. Für den 1. April d. J. wird eine bedeutende Vermehrung der Zahl der obdachlosen Familien befürchtet, da zu diesem Termin viele alte Wohnhäuser abgebrochen werden. Um den hiesigen Arbeitslosen Arbeit auf dem Lande zu verschaffen, hat der Magistrat ein Arbeitsnachweises-Bureau begründet.

glich
fort
vor-
weites
rueft
von
dass
richte-
auf-
tionen-
einem
lange
bewegt
erft-
chten
tarine
d be-
adron
ortige
adron
tessen
erden
nd am
April
nung
zur
reifes
ber
auf
t des
nd in
bau
wiesen
meister
g für
orden.
rena-
Meter
glos
areth,
liche
g ihr
es 24
land-
zum
linge
in die
horn
chten.
An-
nister
st-
bahn-
Vor-
Ge-
für
stellt.
Ein-
und
dass
als
stern
der
seiner
legen.
Er ist
t hat
s zur
1896
gt.
ung,
wurde
helf-
berer
der
und
Brücke
Aus-
1090
Auf-
es 8
0 Mk.
ll in
am
und
in 21,
n 29,
war
e des
ums
wurde
adt-
96,97
5530
und
er mit
von
stern.
er hat
Stadt
Stadt
fischung
kandi-
schlich
g nicht
nicht
erweite
ge zu
wird
millen
abge-
dem
weise

Die hiesige landwirtschaftliche Magazinsgenossen-
schaft blickt heute auf ein 25jähriges Bestehen zurück,
welches Ereignis von den Mitgliedern durch ein Festessen be-
gangen wurde. Das Geschäft, welches die Genossenschaft im ver-
flossenen Jahre machte, hat sich so ziemlich in den Grenzen des
Vorjahres bewegt. Der Umsatz im Kommissionsgeschäft betrug
422 314 Mk., im Waarengeschäft 31 000 Zentner; fabriziert wurden
gegen 53 000 Pfund Butter und 777 Brode Mager- und Fett-
käse. Der Reingewinn beläuft sich auf 6215 Mk. gegen 9300 Mk.
im Vorjahre. Es wurde die Gewährung einer Dividende von
6 Prozent beschlossen.

Bromberg, 20. März. Der Dichter Otto Noquette, dessen
in Darmstadt erfolgten Tod wir neulich mittheilten, verlebte
einen großen Theil seiner Jugend in unserer Stadt. 1833, als
er neun Jahre alt war, wurde sein Vater, der spätere Justiz-
rath A. von Oesen als Justizkommissarius hierher versetzt.
Bis 1840 besuchte Noquette das Bromberger Gymnasium. In
der Geschichte seines Lebens, "Siebzig Jahre", Darmstadt, 1894,
gedenkt er mit Dank noch seiner Bromberger Zeit und des Pastors
Cerno, der hier noch heute lebt.

Zuowraslaw, 20. März. In der Kaufh'ischen Millionen-
Erbstiftung werden von hiesigen Gericht keine neuen
Schritte zur Ermittlung etwaiger Erben mehr unternommen;
da die Sachlage völlig geklärt ist.

Posen, 20. März. Die Stadtverordnetenversammlung be-
willigte in der Schlussberatung des Haushaltsplans dem Ober-
bürgermeister Witking eine persönliche Zulage von 3000 Mk.
Das Gehalt des Oberbürgermeisters beträgt nunmehr 15 000 Mk.,
außerdem bezieht er als Feuerzsjetzungsdirektor der Stadt Posen
durchschnittlich 1700 Mk. aus der Landeshauptkasse. — Die
diesjährigen Rennen des Posener Herren-Reiter-Vereins
finden am 31. Mai statt.

Guzen, 20. März. Vom hiesigen Schwurgerichte
wurden am 31. Januar der Häusler John Wojciech Kazmierczak,
der Anfang Oktober v. J. zu Kaczanowo den Häusler Staszak
ermordet hat, und der Häusler Kazni, welcher den K. zu
dem Morde angeklagt hat, zum Tode, ferner wurde die
Schwester des erkrankten Angeklagten, die Häuslerstochter
Helagia Kazmierczak wegen Beihilfe zum Morde zu Zucht-
hausstrafe verurtheilt. Die letztere berichtigte sich bei dem
Urtheil, die beiden Hauptangeklagten aber legten die Revision
ein. Diese wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Wronowit, 20. März. Der Geburtstag unseres
Ministerpräsidenten wird auch dies Jahr hier festlich be-
gangen werden, und zwar durch einen Kommerz mit Konzert-
musik.

Zarotzschin, 20. März. Der Oberinspektor Dreier in
Sora, Kreis Zarotzschin, wurde Anfangs Januar d. J. von
einem kleinen Hunde gebissen, legte der Wunde aber keine Be-
deutung bei. Nach neun Wochen stellten sich jedoch bei Dreier
plötzlich auffallende Krankheitserscheinungen ein, und der zuge-
zogene Arzt stellte die beginnende Tollwuth fest. Dreier
wurde daher nach Breslau in eine Anstalt geschickt, wo er nach
schrecklichen Qualen im Alter von 38 Jahren starb.

Rawitsch, 20. März. Herr Realgymnasialdirektor Herse-
mann ist heute gestorben.

Ostrowo, 20. März. Der Kreisrat des Kreises Abelnau
hat den Kreiskommissarlet für 1896/97 auf nahezu 2 000 Mk.
festgesetzt. — Die hiesige Simonische Apotheke geht zum
1. April in den Besitz des Apothekers Richard Hentschel aus
Breslau über.

Schwerin a. M., 19. März. Heute Nachmittag er-
tranken in Rokitten (Kreis Schwerin a. M.) fünf Per-
sonen, und zwar vier junge Mädchen und ein junger Mann.
Diese fünf Personen fuhren auf dem See Kahn und haben sich
jedenfalls geschaukelt, wobei der Kahn kenterte.

Rössin, 20. März. Der Magistrat hat zum städtischen
Oberförster (mit 5400 Mk. Anfangsgehalt) den bisherigen Ver-
walter der Stelle Forstassessor Schönwald gewählt.

Landesberg a. M., 20. März. Der Stadtrath Röstel,
der vor einem Jahre in Berlin starb, hat unserer Stadt 60 000
Mk. vermacht, wovon 50 000 Mk. für das vom Verstorbenen
gestiftete Ferienheim im Nachbardorfe Alterspflege bestimmt sind.
Die übrigen 10 000 Mk. hat der Erblasser für die Instandhaltung
der Röstelschen Erbgüter bestimmt. — In diesem Jahre
finden hier ein großes Kriegerfest des Bezirks VI a des deutschen
Kriegerbundes sowie zwei Kunstausstellungen statt.

Gewerbe-Ausstellung in Graudenz.

Der bienenwirtschaftliche Gauverein Danzig hat seine
sämtlichen Zweigvereine durch Rundschreiben mit dem
vorigen Sonntag von der Zimerverammlung gefassten Bes-
chlüssen, die bienenwirtschaftliche Abtheilung der Ge-
werbeausstellung betreffend, bekannt gemacht und zur Betheiligung
aufgefordert, um ein gutes Bild der Bienenwirtschaft vorführen
zu können.

Frau Johanna Ambrosius

Die ostpreussische Dichterin, hat auf dem Frauenabend des
"Verein Berliner Presse" einige ihrer Gedichte vorge-
tragen. Aus den Schilderungen Berliner Zeitungen entnehmen
wir, daß die schlichte Frau auf die Zuhörerlichkeit, die den großen
Saal des Architektenhauses füllte, einen tiefen Eindruck gemacht
hat. Die Dichterin, der Krankheit und Leiden unverwundbare
Euren ins Antlitz gezeichnet haben, spricht — so heißt es in
einem Bericht — mit zarter, klagernder Stimme in merklich ost-
preussischem Dialekt. Ihr Vortrag ist einfach, ungekünstelt, der
Stimmung des Augenblicks angemessen, aus der Tiefe des Herzens
quellend, jedes Wort von innerster Mitempfindung getragen. Die
Dichterin ergänzt mit ihrer Erscheinung und ihrem Vortrag ihre
Gedichte und fügt zu der Lektüre ein wesentliches Moment
des Verständnisses hinzu. Unbewußt enthüllt sie uns bei ihrem
Vortrage, wie untrennbar sie und ihre Gedichte zusammen-
gehören; eine Ahnung von dem inneren Wesen der Poesie über-
kommt den Hörer, wenn sie so einfach und schlicht und so tief-
empfunden ihre Verse vorträgt. Den Grundton ihres Vortrags
bildete, dem Jughalt der Gedichte entsprechend, die bittere Weh-
muth über die Frohn der Armut; nur hier und da hob sich die
Stimme, wenn sie vom Glück der Nächstenliebe, von der treuen
deutschen Heimath sprach. Eine Frucht ihrer Schweizerreise war
das erste Gedicht, das Frau Ambrosius vortrug. "Der Wasser-
junge von Seelisberg." Es beginnt also:

Der Wasserjunge von Seelisberg
Kommt mir nicht aus den Gedanken,
Ich seh' ihn immer mit seiner Last
Den Berg zur Höhe schwancken.
Auf seinem Rücken holt er herauf
Das Wasser aus dem Thale,
Damit nicht fehle ein fähler Trunt
Zum üppigen Mittagmahle.

Die Dichterin findet den armen Jungen erschöpft am "Wils-
stüdt" vor dem Bilde des Heilands. Als sie bei der Mittags-
tafel sitzt und das Wasser im Glase blinken sieht, wird sie von
Wehmuth erfaßt, stößt das Glas fort und geht in den Wald
hinaus, aber das Bild des armen Jungen will ihr nicht aus dem
Sinn:

Die Hände streckt' ich zum Himmel auf;
Herr, habe doch Erbarmen!
Erlös die Menschheit von Hunger und Noth,
Und trockne den Schweiß der Armen!

Als die Dichterin dem Beifall folgend, sich auf Bureben
ihres Landmanns Eubermann zu Bugaben verband, da bildete
der Vortrag des bekannten Gedichts auf ihren Ruben in der

kunstlosen Sprechweise dieser Frau, ein Meisterstück her-
zabwingerender Kunst
Auch andre Mütter haben Ruben, —
Doch wie der meine sind sie nicht. "

Verchiedenes.

[Graf Zeppelin's Luftschiff] Die Kommission
von Gelehrten der Wissenschaft und Sachverständigen hat
die von Generalleutnant Grafen Zeppelin eingereichten Entwürfe
für ein Lenkbare Luftschiff mit so wesentlichen Mängeln
behaftet gefunden, daß sie von dem Eintritt in praktische
Versuche abzurathen sich veranlaßt sah.

Wegen Verletzung der Neutralität wurden dieser
Tage in Philadelphia Kapitän Wiborg und seine Steuerleute
Petersen und Johansen vom dänischen Dampfer "Gorja"
verurtheilt. Der "Gorja" hatte die Neutralitätsgefahr dadurch
verletzt, daß er eine bewaffnete Expedition nach Kuba
besördern wollte. Wiborg erhielt ein Jahr und vier Monate
Zuchthaus und wurde außerdem zu einer Geldbuße von 300
Doll. und zur Tragung der Kosten des Prozesses verurtheilt.
Die Steuerleute wurden zu acht Monaten Gefängnis und einer
Buße von je 100 Doll. verurtheilt. An das spanische Cou-
vernement in Havanna gehen jetzt von Berlin aus täglich
Waffen sendungen ab. Diese Sendungen entstammen einer
bekannten Berliner Waffenfabrik, mit der die spanische Regierung
einen Vertrag auf Lieferung von 80 000 Gewehren abgeschlossen
hat. Spanische Offiziere prüfen in Berlin vor der Absendung
die fertig gestellten Gewehre.

An den Folgen einer Blutvergiftung, die er
sich durch einen Stich mit einer Stahlfeder an der rechten
Hand zugezogen hatte, ist dieser Tage der Direktor Rüttger
von der Handelsschule in Großhain gestorben. Da ärztliche
Hilfe zu spät in Anspruch genommen wurde, so vermochte auch
eine Operation den Verletzten nicht mehr zu retten.

Wegen fahrlässiger Tödtung ihres eigenen
Kindes hatte sich dieser Tage eine Handarbeiterin von dem
Leipziger Landgericht zu verantworten. Sie hatte ihrem vier
Monate alten Kinde, als es unruhig war, von der Medizin
gegeben, welche "ihrem Manne so gut gethan" hatte. Das
Kind starb bald darauf, da die Medizin Morphium enthielt
hatte. Die unvorsichtige Mutter wurde zu einem Monat
Gefängnis verurtheilt.

Der "Bladderatsch" bringt ein Zeitgedicht: "Der
ewige Affessor", worin es heißt:

Wer richtet anders als mit Reide
Auf den Affessor seinen Blick!
Affessor werden — welche Freude!
Affessor bleiben — welches Glück!
Dieses Glück, o Jüngling, kann dir werden,
Dir, den der Wunsch danach besetzt,
Wenn dir's nach Meinung der Behörden
An Umzicht, Takt und anderm fehlt.

Der du das Studium dir der Rechte,
O Sohn, zu wählen hast den Muth,
Laß nicht verführen dich durch Schlichte,
Durch Böse nicht, nein, halt dich gut!
Schmiegl, schlängl' und dud' dich, lern' zu streben,
Auch wenn's dir eigentlich nicht paßt,
Dann wird sich wohl zuletzt ergeben,
Daß Takt du und Erfahrung haßt.

[Neue Bezeichnung] Kaufmännischer (der im Walde von
einem Strolche, welcher ihm einen Revolver vorhält, angebettelt
wird): "Gott der Gerechte, er bittet mir um 'n Almosen mit
dem Hut in der einen Hand und e' bishchen Artillerie in
der andern!" (Bl. Bl.)

Neuestes. (Z. D.)

Danzig, 21. März. In der Sitzung des Kreisrathes des Kreises
Danziger Höhe wurde der Etat für 1896/97 in Einnahme und
Ausgabe auf 115 759,93 Mk. festgestellt. Zur Deckung des Be-
darfs der Kreisabgaben von 86 542,00 Mk. mit Einschluß der
Provinzialabgaben beläuft sich die Staatssteuer erhoben werden

* **Berlin, 21. März.** Reichstag. Staatsgesch.
Abg. Lieber (Ztr.) berichtet über die Kommissionsver-
handlungen. Die Kommission beantragt, die bisherigen
Verhältnisse mit Einschluß des Antrages Lieber betr. die
Reichsfinanzverwaltung anzunehmen. Der Schatzsekretär
Graf Posadowsky habe in der Kommission erklärt, der
Bundesrath habe beschlossen, Montag dem Reichstage
eine Vorlage zu machen, die die ganze Frage regeln
soll und werde wahrscheinlich einen Entwurf zum Beginn
der Schuldentilgung vorlegen. Eine Verständigung sei
in der Kommission nicht erzielt worden, es erscheine
daher angebracht, nach dem Beschlusse des Bundesraths
eine Verständigung in dritter Lesung zu versuchen.
Nach längerer Debatte wurde der Antrag Lieber
mit großer Mehrheit angenommen, ebenso der Rest des
Etat. Nächste Sitzung Montag.

S Wälhanen i. G., 21. März. In einer Ver-
sammlung des Strickoniters wurde beschlossen, am
Montag im ganzen hiesigen Webe- und Strickgebiet
den Streik einzutreten zu lassen. In sämtlichen Fa-
briken, mit Ausnahme von dreien, wollen die Arbeiter
dieser Aufforderung Folge leisten. Die Haltung der
Arbeiterschaft ist bis jetzt ruhig.

* **Genua, 21. März.** Das Kaiserpaar trifft mit
den beiden ältesten Prinzen am 21. d. M. hier ein und
begibt sich am 25. an Bord der Hohenzollern nach
Neapel. Von dort will das Kaiserpaar gegen Ende des
Monats nach Palermo gehen. Das italienische Ge-
schwader, das augenblicklich bei Syrakus liegt, wird zum
Empfang des Kaiserpaars in Palermo eintreffen.

(**Cairo, 21. März.** Oberst Hunter besetzte Ma-
sarah ohne Widerstand und rückt nach Scharah vor, wo
der ägyptische Vorkommando der Zerwische ist. Eine
Militärreisbahn wird den Truppen nachgebaut.

Bei Chwalowca betrug der Wasserstand der
Weichsel heute 3,84 Meter gegen 3,53 Meter gestern.

Wetter-Depeschen vom 21. März.

Stationen	Wetter- stand (in mm)	Wind- richtung	Wind- stärke	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° = +10° R.)
Memel	789	SO.	1	Nebel	0
Neufahrwasser	788	Windstille	0	Nebel	+3
Zwinenmünde	785	SO.	2	Nebel	+8
Hamburg	763	SO.	2	Nebel	+8
Hannover	763	SO.	2	wolkenlos	+8
Berlin	765	Windstille	0	Nebel	+8
Breslau	766	SO.	2	Nebel	+7
Haparanda	755	SW.	2	bedeckt	-1
Stockholm	766	SW.	2	wolfig	+1
Kopenhagen	765	SO.	1	Dunst	+3
Wien	765	Windstille	0	Nebel	+7
Petersburg	768	W.	2	bedeckt	-0
Paris	762	E.	2	heiter	+5
Amsterdam	754	SW.	3	halb bed.	+6
Varmouth	758	E.	3	wolfig	+8

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Danzua.
Sonntag, den 22. März: Wolkig mit Sonnenschein,
normale Temperatur, stichweise Niederschläge, windig. — Mon-

tag, den 23.: Wetter weiter, tags mitte, Nachts kalt, leb-
hafte Winde, Niederschläge. — Dienstag, den 24.: Wolkig mit
Sonnenschein, normale Temperatur, lebhafter Wind.

Graudenz, 21. März. Getreidebericht. Handels-Kommiss.
Weizen 124—132 Pfund holl. Mt. 142—150. — Roggen
120—128 Pfund holl. Mt. 107—115 Mt. — Gerste Futter-Mt.
100—110, Brau-Mt. — Hafer Mt. 105—115. — Kocherbsen
Mt. 110—130.

Bromberg, 21. März. Stadt Viehhof. Wochenbericht.
Antrieb: 600 Pferde, Rindvieh 421 Stück, 232 Kälber,
1595 Schweine (darunter — Bafonier), 617 Ferkel, 95 Schafe,
Breite für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rind-
vieh 25—30, Kälber 26—32, Landschweine 28—30, Bafonier —
für das Paar Ferkel 15—24, Schafe 18—22 Mt. Geschäftsgang:
Rubig.

Danzig, 21. März. Getreide-Depesche. (S. v. Markt eing.)
21.3. 20.3. 21.3. 20.3.
Weizen: Uns. Lo. 100 100 Trans. Sept.-Okt. 81,00 81,00
inl. hoch. u. weiß 150 150 Regul.-Br. z. fr. B. 111 112
inl. hellbunt . . . 147 147 Gerstegr. (650-700) 118 110
Trans. hoch. u. w. 116 116 Fl. (635-660 Gr.) 105 105
Transit hellb. . . 110 110 Erbsen inl. 100-105 95-104
Termin z. fr. Verl. April-Mai . . . 148,00 148,00 Ruben inl. 105 105
Septbr.-Oktbr. . . 113,00 113,50 Trans. 90 90
Trans. April-Mai . 147,00 147,50 Rübsen inl. 170 170
Septbr.-Oktbr. . . 113,00 113,50 Spiritus (loco pr.)
Regul.-Br. z. fr. B. 149 149 10 000 Liter %/o
Roggen: inländ. 111 111 Kontingentirter . . . 51,00 51,00
russ. volu. z. Trun. 75,00 75,00 nichtkonting. 31,50 31,50
Termin April-Mai 110,50 110,50 Tendenz: Weizen (pro 745 Gr.
Trans. April-Mai 76,00 76,50 Qual.-Gew.): unverändert.
Septbr.-Oktbr. . 114,00 114,50 Roggen (pr. 714 Gr. Qual.
Gew.): unverändert.

Danzig, 21. März. Marktbericht von Paul Ruckein.
Butter per 1/2 Kgr. 0,90—1,10 Mt. Eier Mt. 0,65,
Mt. Zwiebeln 5 Liter 0,60 Mt. Weißkohl Mt. 1,50—2,00 Mt.,
Rothkohl Mandel — Mt. Wirsingkohl Mandel 1,10 Mt.,
Blumenkohl Stück — Mohrrüben, 15 Stück 2—6 Bfg., Kohlrabi
Mt. Gurken Stück — Mt. Kartoffeln per Ctr. 1,80
bis 2,40 Mt., Wunden Scheffel 2,00 Mt., Gänse geschl. (Stück)
4,50—5,50, Enten geschlachtet (Stück) 2,50—3,50, Hühner alte Stück
1,40—2,40 Mt., Hühner junge Paar 2,00—2,60 Mt., Rebhühner
Stück — Mt., Tauben Paar 0,90—1,00 Mt., Ferkel per Stück —
Mt., Schweine lebend per Ctr. 29—33, Kälber per Ctr. 33 bis
38 Mt., Hain Stück — Mt., Puten 3,50—6,00 Mt.

Königsberg, 21. März. Spiritus-Depesche.
(Portatius u. Grothe, Getreide, Spir., u. Woll-Komm.-Gesch.)
Breite per 10 000 Liter % loco konting. Mt. 51,40 Geld,
unkonting. Mt. 31,70 Geld.

Berlin, 21. März. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

21.3.		20.3.		21.3.		20.3.	
Weizen . . .	matt	fest	3/16 Reichs-Anleihe	99,75	99,75		
Malz	148-162	148-162	4/16 Pr. Conj.-Anl.	106,20	106,20		
Mai	153,75	153,75	3/16 %	105,50	105,50		
Juni	152,50	152,75	3/16 %	99,60	99,60		
Waggen . . .	matt	fest	Deutsche Bank . .	194,90	194,10		
loco	118-122	118-122	3/16 Sp. r. v. s. W. B. .	100,50	100,50		
Mai	122,00	122,25	3/16 %	100,50	100,50		
Juni	122,75	123,00	3/16 % neul. " I	100,50	100,50		
Hafer	still	fest	3/16 Weitr. Pfdb. .	95,50	95,50		
loco	115-145	115-145	3/16 % Vtr. . .	100,60	100,50		
Mai	119,50	119,50	3/16 % Rom. . .	100,60	101,50		
Juni	120,25	120,25	3/16 % Pol. . .	100,60	100,60		
Spiritus:	still	abgeseh.	Dist. Com.-Anth.	215,90	215,10		
loco (70er) . .	33,50	33,70	Laurahütte	153,50	153,80		
Mai	39,40	39,50	5/16 % Tal. Rente . .	82,80	82,70		
Juni	39,10	39,20	4/16 % Mittel.-Dblg.	94,00	93,80		
September . .	39,40	39,50	Russische Noten . .	217,20	217,20		
4 1/2 % Reichs-Anl.	106,30	106,30	Privat - Diskont	2 1/8 %/o	2 1/8 %/o		
3 1/2 %/o	105,70	105,60	Tend. d. Fondsbörse	schwach	behpt.		

Berliner Zentral-Viehhof vom 21. März. (Tel. Dep.)

(Amtlicher Bericht der Direktion.)
Zum Verkauf standen: 4826 Rinder, 8968 Schweine, 1437
Kälber und 10164 Hammel. Infolge der wärmeren Witterung
sind die Fleischmärkte gedrückt, indess die Schlächter sehr zaghaft
an den Ankauf gingen. — Am Rindermarkt war das Angebot
schwerer tuendiger Ochsen und mittlerer Kühe zu stark, so daß die
Preise wichen und das Geschäft sich gedrückt gestaltete. Nur keine
schwere Stiere von 1300 Pfund und mehr Lebendgewicht waren
knapp und erzielten bisweilen Preise erheblich über Notiz. Es
bleibt großer Ueberstand. I. 52—56, II. 47—51, III. 41—45, IV.
35—39 Mt. pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Auch der Schweine-
markt war gedrückt und verlief schlappend, wird auch nicht ganz
geräumt. I. 39, ausgesuchte Posten darüber, II. 37 bis
38, III. 34—36 Mt. pro 100 Pfund mit 20 % Ct. Tara.
— Der Kälberhandel war ebenfalls gedrückt und flau, es wird
schwerlich ausverkauft. I. 54—56, ausgesuchte Waare darüber,
II. 50—53, III. 46—49 Bfg. pro Pfund Fleischgewicht. — Am
Hammelmarkt war der Geschäftsgang günstig bis gegen 11 Uhr,
wo plöztlich wegen Klauenende bei zwei Posten im Stalle der bezüg-
lichen Ueberstände um 11 Uhr die Ausfuhr von Hammeln von der
Veterinäraufsichtsbehörde gesperrt wurde. Es trat völlige Deroute
ein, und zwar so erheblich, daß wir uns außer Stande sahen,
Preise für die Qualitäten zu klassifizieren. Es wurden etwa
30—40 Bfg. pro Pfund (Lebendgewicht) erzielt.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Neue Direktion. Glänzend renovirt.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse

Paul Ringer
Kunst-
u. Handelsgärtnerei
GRAUDENZ
Blumenladen: Marienwerderstrasse 43
Gärtnerlei: Festungsstrasse 15/16
empfehlen allein

Sämereien
in guter keimfähiger Waare
zu billigsten Preisen
als: Blumen-, Gemüse-, Runkel- und Grassamen.
Ferner:
hochstämmige und niedrig veredelte Rosen,
hochstämmige Stachel- u. Johannisbeeren, Wein-
senker, Buchsbaum etc. in bester Beschaffenheit.
Versandgeschäft von frischen und
trockenen Blumenarrangements: Braut-
bouquets, Trauerarrangements
in bester Ausführung.

Nachruf!

7536] Gestern Morgen verschied nach schwerem Leiden unser verehrt. Kollege, Herr Steinmetzmeister

Franz Kosch.

Wir betrauern in dem Verstorbenen ein eifriges und stets arbeitsfreudiges Mitglied der Bau-Innung Danzig und des Bezirks-Verbandes Westpreussischer Baugewerksmeister.

Beiden Verbindungen hat der Verstorbene durch lange Zeit unermüdetlich ein stets aneignungsfähiges Interesse entgegengebracht. Allezeit fand er sich bereit, seine Kräfte und Fähigkeiten für die gemeinnützigen Unternehmungen einzusetzen.

Sein Andenken wird gewiss bei Allen, die ihm näher standen, insbesondere aber auch bei seinen Innungs- und Standesgenossen bis in die fernsten Zeiten in Ehren gehalten werden.

Danzig, den 20. März 1896.

Namens der Mitglieder der Danziger Bau-Innung und des Verbandes Westpreussischer Baugewerksmeister

Deren Vorstand,

I. A.:

Herzog, Fey.

Statt besonderer Meldung.

7572] Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Paula mit Herrn Louis Jacob aus Sanow ist beehren sich ganz ergebenst anzukündigen.
A. Jacobsohn und Frau Emilie geborene Neumann, Straßburg Westpr.

Recha Dobrachowski Isidor Hirschmann

Verlobte.
Gollub Wpr. Lodz.

7568] Allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern für die Gratulationen zu unserer lieb. Hochzeit sagen wir unsern herzlichsten Dank.
F. Knopp u. Frau.

Königl. Gymnasium in Graudenz.

Das neue Schuljahr beginnt am

Dienstag, 14. April

Morgens 8 Uhr

in allen Klassen.

Neu eintretende Schüler sind möglichst frühzeitig mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei der Geburtschein, Impfschein resp. Wiederimpfungschein, sowie, wenn sie von höheren Schulen kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Prüfung der Angemeldeten findet am Freitag, 10. und Sonnabend, 11. April, vormittags von 9-12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstraße 1, statt. Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld im Gymnasium 120 Mk., in der Vorschule 100 Mk.

Dr. Anger, Direktor.

Einfach-deutsche, doppelitalienische u. amerikanische

Buchführung

sowie Kontowissenschaft lehrt seit Jahren Herren u. Damen unter Garantie d. Erfolges im Einzelunterricht. Eintritt täglich!

Professe grat. u. vorkreit!

Ernst Kose, Graudenz.

Getreidemarkt 7.

Billigste Bezugsquelle für beste

Pianinos

aus erster Hand!!

Eisen-Baugeräte, Schönt.

von, größte Haltbarkeit.

14. Old. u. silb. Musik. Medaill.

Kgl. Preuss. Staatsmedaill.

Export nach allen Erdteilen.

Flügel und Harmoniums.

Sich. Garant. u. Ratensabg.

Pianofortefabrik u. Magazin

Carl Ecke,

BERLIN und POSEN.

POSEN: Ritterstr. 39

Reflekt. woll. nicht versch. um

Einsch. v. Preisl. zu erlöchen.

Kurhaus Allenstein

7533] Idyllisch, dicht am prächtigen Stadtwald, 15 Minuten von der Stadt gelegen, bietet Kranken sowie Erholung u. Kräftigung. Suchenden einen eben so angenehmen wie billigen Sommeraufenthalt. 20 prachtvolle Logiszimmer. In der mit allem Komfort eingerichteten Bade-Anstalt wird. Wannen-, Moore-, Schwefel-, Sittennadel-, Russische und Römische Bäder, genau nach Vorschrift, verabfolgt. Sämtliche Mineralwässer stets zu haben.

Zur weiteren Auskunft ist gern bereit

H. Peglow,

Inhaber des Kurhauses.

Pianinos, kreuzs., Eisenbau von 380 Mk. an. Ohne Anzahl. à 15 M. monatl. Franko 4 wöch. Probensd. Fab. Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Farben, Firnisse und Lacke

Del-Lackfarben

auf Marmorwalzenmühlen fein gerieben (ergiebiger u. dauerhafter als nur eingetragene Farben).

Linoleum

Neubest. Anlauf (durchgehende Muster). [7539]

Tapeten-, Farben- und

Kunsthandlung

G. Breuning.

7540] Mein reichsortiertes Lager von deutschen, französischen und englischen

Tapeten, Decken-

verzierungen zc.

empfehle zu billigen Preisen. Beliebte Muster u. Dekor-Verkauf unter dem

Tapeten-, Farben- und

Kunsthandlung

G. Breuning.

7462] Zum Abbruch verkaufe von sofort

Oefen, Thüren, Schaufenster zc. zc.

D. Israelowicz,

Lampen-Fabrik, Graudenz.

Praktischste Erfindung der Neuzeit!

Victoria-Messerschärf-

Apparat

D. N. G. Nr. 47289.

MESSER SCHÄRFER



Jeder sein eigener Messerschärfer. Sehr passend für Hotels und Restaurants.

Nach 3-4 maligem Durchziehen der Klinge zwischen den beiden Rädern ist das Messer wieder haarlos.

Der Apparat bleibt unverwundlich. Preis v. St. in Carton M. 1.50.

Sensenschärfer für Landwirthe v. Stück M. 1.50.

Gebrauchsanweis. liegt jed. Apparat bei. Versand gegen Nachnahme od. vorher. Einsend. des Betrages.

Ernst Flocke,

Stahlwaarenfabr., Solingen.

Linoleum! Delmenhorster u. Nixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von E. Dessonneck.



Durch die Post franko

erhält Jedermann eine reichhaltige Musterwahl von Herrenstoffen und Damenstoffen

Gediegene glatte Cheviots für elegante Anzüge
per Meter 2 Mk., 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. 60 Pfg., 5 Mk., 6 Mk., 8 Mk.

Solide Buckskins für Anzüge,
per Meter 1 Mk. 75 Pfg., 2 Mk. 20 Pfg., 3 Mk. 50 Pfg., 6 Mk., 8 Mk.

Elegante Fantasie-Cheviots und Melton
per Meter 3 Mk. 40 Pfg., 4 Mk. 50 Pfg., 5 Mk. 30 Pfg., 7 Mk., 8 Mk.

Feine Salon Kammingenstoffe glatt und faconiert
per Meter 4 Mk. 60 Pfg., 5 Mk. 80 Pfg., 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk.

Gediegene Eoden u. Paletostoffe
per Meter 1 Mk. 80 Pfg., 2 Mk. 80 Pfg., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. 60 Pfg., 5 Mk., 6 Mk.

Englisch-Leder, Manchestercord und Arbeitsanzugstoffe
per Meter 70 Pfg. 1 Mk. 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 40 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg.,

forts, Feuerwehr-, Beamten-, Billards, Livree, Turn-Tuche schwarze Tuche, Sportstoffe.

Glatte, faconirte, und seidenbestickte Damentuche
per Meter doppelbreit 85 Pfg., 1 Mk. 20 Pfg., 1 Mk. 60 Pfg., 2 Mk., 2 Mk. 60 Pfg.,

Lichtfarbene Ballstoffe,
per Meter 75 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 60 Pfg., 1 Mk. 80 Pfg., 2 Mk., 2 Mk. 40 Pfg.

Reinwollene foulés, Cheviots, Diagonal, Crepon
per Meter 1 Mk. 10 Pfg., 1 Mk. 40 Pfg., 1 Mk. 60 Pfg., 2 Mk. bis 3 Mk.

Sehr preiswürdige Fantasie- und bestickte Stoffe
per Meter 65 Pfg., 75 Pfg., 85 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 40 Pfg., 2 Mk., 3 Mk.

Schwarze Stoffe, Crêpes, Jacquards, Mohair
per Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg., 1 Mk. 45 Pfg., 1 Mk. 80 Pfg., 2 Mk. 2 Mk. 50 Pfg.

Schwarze und weiße Lachemire, reine Wolle
per Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg. bis 4 Mk.

Gediegene, reinwollene Damenloden und Beige
per Meter 1 Mk. 10 Pfg. bis 3 Mk.

Mugsburger Specialitäten Baumwollflanelle, Madapolam, Hemdentuche sehr preiswürdig und solid Bettbarchend, Bettüberzüge, Schürzenstoffe.

Um sich von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Stoffe durch eigene Prüfung überzeugen zu können, verlange man

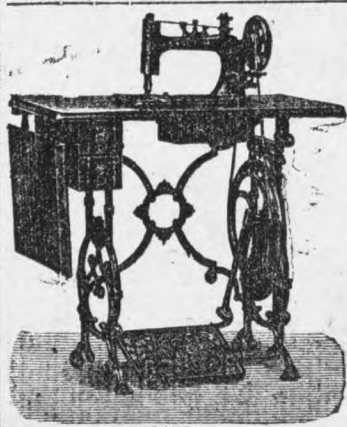
Muster franco

welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen gesandt werden.

Waarensendungen von 10 Mark an franko. — Umtausch gerne gestattet.

Tuchausstellung Mugsburg 25

(Wimpfheimer & Cie.)



Original-Victoria

Original-Phönixmaschinen

mit großer Unterfadendüle u. geräuschlosem Gang; bei letzterer rotirender Mechanismus, daher Reparaturen vollständig ausgeschlossen.

F. Wehle, Mechaniker

Zabakfür. 30

Lieferant für fast sämtliche Militärs- und Bekleidungs-Anstalten.

Halte weder Reisende noch Kassierer daher 30% billiger.

Naumann's Fanrader

direkt bezogen, stets am Lager. Alleiniger Vertr. für Graudenz, Otto Roeser.

Malzkreime

frische, offerirt billigt [7615]

H. Saffian, Thorn.

Mein Kind

gesundes hübsches Mädchen, 3 Mon. alt, wünsche, da arm, ohne Entschädigung zu vergeb. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7483 b. d. Gef.

7275] Ein Kind, 6 Monat alt, (Mädchen, ev.) ist von sofort an funderlose Eltern für eigen zu vergeben. Meldung brieflich an D. Franke, Thorn III, Waldstraße Nr. 73.

Wohnungen.

höcherrschastliche Wohnung.

6909] Die bisher von Herrn Hauptmann Görke innegehabte Wohnung ist von sofort zu vermieten. Oskar Weikner, Maurermeister, Grüner-Weig 14/15.

Damen

sind. unt. strengt. Discret. bill. Aufnahme b. Fr. Tylliska, Sebeam., Brumberg, Kujaewitstraße 21.

Damen

sind. unt. strengt. Discret. liebev. Aufn. bei e. Hebamme in Graudenz. Meld. briefl. vorklag. Graudenz, Nr. 50.

Pension.

7606] Fräulein aus anst. Fam., findet freundliche Pension bei einer Hebamme. Größte Verdienstmöglichkeit. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 7607 a. d. Gef.

Danzig.

Kinder u. junge Mädchen

finden in unserer Pensionat von sogleich od. später liebevolle Aufnahme gegen mäßige Zahlung. Louisa Orlovius, Emilie Orlovius Lehrerin, der höh. Lehrerschule des Herrn Dr. Weinlich.

Bromberg.

Gute Pension

bei Frau Vally Monard, Bromberg Wallstraße Nr. 18.

Lichtoken b. Bergfriede

Pension

zur Miterziehung meiner zwei Mädchen werden durch eine in jedem Fache tüchtige, musikalische Erzieherin [7480]

1-2 Schülerinnen

auf meiner romantisch und waldreich gelegenen Mühlenbesitzung gegen solide Pensionszahlung gel. Dichtoki, Lichtoken b. Bergfriede Wbf.

Thorn.

4555] Knaben od. Mädchen find. gute u. gebiegene Pension. Nachhilfe und Beaufsicht. d. Schularb. da Lehrkraft im Hause. Beste Referenzen. Fr. Frieda Wylow, Gerechtheitsstraße 2, I.

7557] Junge Mädchen, w. d. Schule in Thorn bef., find. freundliche Pension in guter Fam. Französisch, Konversation m. d. Dame d. Haus, die 11 Jahre als Lehrerin in Frankreich gelebt. Näheres durch Frau R. W. u. j. d., Thorn, Westpr., Grabenstr. 16.

Pension Thorn

... Knab. od. Mädch., welche die hiesigen Lehranstalten besuchen sollen, finden noch gute Pension bei Beaufsichtigung der Schularbeiten. Empfehlung durch einen Oberl. d. Gymn. feil. a. Seite. Frau Wittwe Toni Schälke, Thorn, Schulstr. 3

Verein.

Radfahrer-Verein Graudenz.

Außerordentliche Hauptversammlung am 25. März er., Abends 9 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung:

Abänderung der Satzungen, Vorstands- u. Ergänzungswahlen, Wahl der Gau-Delegierten pro 1896, Wahl zweier Ergänzungsvorsteher, innere Angelegenheiten. Der Vorstand.

Drieger-Verein

Graudenz.

Samstag, den 22. d. Mts.

Familien-Abend

im Schützenhause. Anf. 5 Uhr.

Veronigungen.

Tivoli.

Gastspiel der

Viliputaner.

Heute Sonntag, Nachmittag 5 Uhr:

Gr. Extra Familien- u. Kindervorstellung.

Abends 8 Uhr. Unwiederlich letzte Vorstellung mit neuem Programm. [1427]

Danziger Stadt-Theater.

Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. Die Preise um die Erde in 80 Tagen.

Abends 7 1/2 Uhr. Comtesse Suerel. Lustspiel. Hierauf: Die schöne Galathée. Operett. Montag. Bei erhöhten Preisen. Erstes Gastspiel von Signor Francesco d'Andrade. Die Affrikanerin.

Pianinos

neuester Konstruktion zu billigsten Preisen auch auf Abzahlung. [7055]

Oscar Kauffmann,

Pianoforte-Magazin.

Für ein gr. ev. u. kath. Kirchdorf wird ein

Arzt gesucht

d. gleichz. Konzeption auf Apotheke in Aussicht steht. Meld. brieflich mit der Aufschr. Nr. 7618 durch den Seeligen erbeten.

Alle Die, wel. Anfr. a. Herrn Gustav Schulz, fröh. Graudenz b. Gr. Selewitz Bez. Danzig s. m. hab., bit. sich fr. b. mir z. m. A. Neumann, Königsb. i. Pr. Dobnait 4. I.

Aufforderung!

7440] Johann Hohenberg schreib sofort deine Adresse. Dein Vater ist tot.

7662] Der Weiberfrau H. Maschke in S. zu Ihrem Weibegente die herzlichsten Glückwünsche und ein dreimal donnerndes Hoch. F. G.

7609] Warum dieser unerklär. Groll? Soll denn nichts mehr zwischen uns bestehen? Bin mir doch keiner Schuld bewußt. Will. wäre eine persönl. Anspr. mögl. Es bittet verzlicht. F. G. S.

Sämtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospect der Lotteriefirma Karl Feinbe, Berlin W., betreffend Marienburger Geld-Lotterie bei, der ganz besonderer Aufmerksamkeit empfohlen wird. [7474]

heute 5 Blätter.

Grandenz, Sonntag]

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 47. Sitzung am 20. März.

Zur dritten Verathung steht der Gesetzentwurf betr. die Er- richtung einer Generalkommission für die Provinz Ostpreußen.

Abg. Sieg (natlib.): Bei der zweiten Lesung des Geset- zentwurfs über die Generalkommission für Ost- preußen hat Abg. Richter Kritik geübt an der Haltung des Kreisauusschusses in Strassburg.



Abg. Freiherr v. Jellisch (freikons.) be- merkt: Ich glaube, die Ausführungen des Herrn Vorredners werden dargehen haben, wie notwendig es ist, eine engere Verbindung der Bildung von Rentengütern mit den Organen der Selbstverwaltung durchzuführen, wie sie jetzt auf Grund des Ministerialerlasses vom Juli 1895 besteht.

Abg. Richter (fr. Bgg.) meint gegenüber dem Abg. Sieg, daß man doch noch nicht auf das Niveau gekommen sei, mit dem Namen Moses die Schlechtigkeit einer Sache zu be- weisen.



Abg. Sieg erwidert, daß er durch den Namen Moses nur auf eine Art von gewerbsmäßiger Güteranschlächtereie habe hin- weisen wollen.

Der Antrag des Abg. Frhrn. v. Jellisch wird angenommen; das Gesetz selbst gelangt gegen die Stimmen der Mehrheit der Konservativen zur Annahme.

Es folgt die Verathung des Antrags Wallbrecht, betr. die Einführung von Ortsstatuten zur Sicherstellung der For- derungen für Lieferungen und Arbeiten bei Bauten.

Abg. Wallbrecht (natl.) betont in der Begründung seines Antrages besonders, daß den wirtschaftlich Schwachen geholfen werden müsse, weil bei den jetzigen unglücklichen Verhältnissen, denen Handwerker und Arbeiter bei Bauten vielfach ausgesetzt seien, Gefahr drohe, daß der ganze mittlere Gewerbestand zu Grunde gehe.

Es liegt zu dem Antrag eine Petition, betr. die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker vor, welche die Justiz- kommission der Regierung zur Erwägung zu überweisen beantragt.

Abg. v. Woyna (freil.) erklärt, daß seine Partei dem Antrage wohlwollend gegenüberstehe.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

Abg. Jellisch (f.) schildert das schwindelhafte Verfahren, das oft bei Neubauten zur Geltung komme.

bahnstationen des Bezirks an beliebigen Tagen und ohne Bei- bringung einer Bescheinigung des beamteten Thierarztes gestattet.

Im Herbst v. Jz. traten in Bischofswerder mehrere Mitglieder der evangelischen Gemeinde zusammen, um über die Errichtung eines Hospitals für Kranke und Sieche, das seit Jahren von dem dortigen Pfarrer geplant und für das bereits gegen 2000 Mk. gesammelt waren, zu berathen.

Unter dem Rindviehbestande des Besitzers Jakob Zietarsti in Dorf Sclupp, Kreis Grandenz, ist die Maul- und Klauen- seuche ausgebrochen.

Am 26. März wird in Gruppe (Schießplatz) für die Dauer der diesjährigen Schießübungen eine mit der Orts-Post- anstalt vereinigte Telegraphenanstalt eröffnet.

Am 11. April findet in Rosenberg ein Landchaftlicher Kreisstag des Landchaftskreises Marienwerder statt.

Das Mittagskonzert wird am Sonntag von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 14 vor dem Hause Ma- rienwerderstraße 25 ausgeführt.

Der Amtsvorsteher Elfert in Klein Kunterstein wird in Folge seines Wegzuges die Amtsgeschäfte am 1. April nieder- legen.

[Militärische.] v. Alten, Oberst und Kommandeur des Kolbergischen Grenadier-Regiments Nr. 9 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 65. Infanterie-Brigade (Mörchingen) ernannt, Frhr. v. Wachtmeister, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier vom Kolbergischen Grenadier- Regiment Nr. 9 unter Stellung à la suite dieses Regiments mit dessen Führung beauftragt, Haupt, Oberstlieutenant und etats- mäßiger Stabsoffizier vom Infanterie-Regiment Nr. 131 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie- Regiments Nr. 140, Löhhöpfel von Löwenprung, Oberst- lieutenant, beauftragt mit der Führung des Füsilier-Regiments Nr. 80, unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur dieses Regiments ernannt, Oberstlieutenant Jumptert, Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Nr. 20, zum Oberst, v. Kayler, Oberstlieutenant, beauftragt mit der Führung des Dragoner- Regiments Nr. 17, zum Kommandeur dieses Regiments, Schulz, Oberstlieutenant und Bataillons-Kommandeur im Fußartillerie- Regiment Nr. 2 zum Kommandeur des Fußartillerie-Regiments Nr. 5 ernannt.

Es sind versetzt: Der Ober-Grenz-Kontrollleur Glagel aus St. Witz als Ober-Steuer-Kontrollleur nach Grucno, der berittene Steuer-Aufseher Deuschmann aus Löbau als Grenz- Aufseher nach Gollub, der berittene Grenz-Aufseher Wahr aus Gollub als berittener Steuer-Aufseher nach Löbau, der Grenz- Aufseher Käther aus Mühle Gollub als berittener Grenz- Aufseher nach Gollub, die Grenz-Aufseher Wittig aus Gollub, Stowronski aus Gernewitz und v. Lichnowsky aus Dorf Ottloschin nach Mühle Gollub, Dorf Ottloschin und Gernewitz. Zur Probendiensteistung als Grenz-Aufseher ist der Schuhmann Schendel aus Langwitz nach Gernewitz einberufen worden.

Veretzt sind die Kgl. Förster Lopp zu Widdungen nach Birkenhies, Kaiser zu Holzort nach Ddry und Lippa u zu Kienbruch nach Seeresen; an Stelle des Verletzten ist in Kien- bruch der bisherige Forstaufseher Veinlich zum Förster ernannt.

Die Försterstelle zu Lengowitz ist dem Förster Trau- man, bisher in der Oberförsterei Dsche, endgültig übertragen. Dem Forstaufseher Klein, bisher in der Oberförsterei Gzerst, ist unter Ernennung zum Förster die Stelle zu Adlershorst in der Oberförsterei Dsche, endgültig übertragen.

[Erledigte Schulstellen.] In Pzzyrowo (allein, Kreisinspektoren Dr. Knorr-Luchel), neu gegründete Stelle zu Strowitz, (Kreisinspektoren Katuhn-Brechlau), beide katholisch.

Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Karsten, gegenwärtig Rektor an einer Privatschule in Templin, ist als Oberlehrer am Progymnasium zu Neumark angestellt worden.

U Grandenz-Rosenberger Kreisgrenze, 20. März. An der Lehrwohnung zu Koslowo ist gestern Abend ein Akt der Rohheit verübt worden.

SS Culm, 20. März. Dem berittene Gen darm Lam- brecht zu Culm, welcher am 1. April in den Ruhestand tritt, ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Karsten, gegenwärtig Rektor an einer Privatschule in Templin, ist als Oberlehrer am Progymnasium zu Neumark angestellt worden.

U Grandenz-Rosenberger Kreisgrenze, 20. März. An der Lehrwohnung zu Koslowo ist gestern Abend ein Akt der Rohheit verübt worden.

SS Culm, 20. März. Dem berittene Gen darm Lam- brecht zu Culm, welcher am 1. April in den Ruhestand tritt, ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

U Grandenz-Rosenberger Kreisgrenze, 20. März. An der Lehrwohnung zu Koslowo ist gestern Abend ein Akt der Rohheit verübt worden.

Verkaufsstellen werden, sondern nur den eigenen Bedarf der Genossen bestreiten.

Aus dem Kreise Culm, 19. März. Da das Weichsel- wasser bedeutend fällt, ist seit Dienstag die Ronde neuer Schleufe offen, so daß das Stauwasser starken Abfluß hat.

Culmsee, 20. März. Die von dem unlängst verstorbenen Kreisinspektoren Herrn Dr. Hubrich im vergangenen Jahre ins Leben gerufene Mittagsküche in der hiesigen Stadt- schule, in welcher den armen Schulkindern, die wegen weiter Entfernung der elterlichen Wohnung über Mittag im Schul- zimmer bleiben mußten, an den vier vollen Unterrichtstagen warmes Mittagessen zubereitet wurde; ist nunmehr durch die Frau Dr. Hubrich geschlossen worden.

Röbau, 20. März. Heute fand am Kgl. Progymna- sium die Abgangsprüfung statt. Sechs Unteroffiziere er- hielt den Zeugniß der Reife für die Obersekunda.

Neumark, 19. März. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurden heute der Maurermeister G., dessen Frau und Dicht- mädchen verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß gebracht.

Riesenburg, 18. März. Nach dem Jahresbericht der hiesigen Rettungsanstalt für das letzte Rechnungsjahr be- trugen die Einnahmen 6567 Mk. 40 Pfg., die Ausgaben 5394 Mk. 72 Pfg.

Rosenberg, 20. März. An Stelle des nach Danzig be- rufenen Lehres Knopf ist Herr Lehrer Bierock aus Bieselle in Ostpr. gewählt worden.

Marienwerder, 20. März. Bei der unter dem Vor- sitze des Regierungs- und Medizinalrathes Herrn Dr. Barnick ab- gehaltenen Apothekergehilfenprüfung bestanden die drei Bewerber, die Herren Eckardt und Rausch aus Grandenz und Schmidt aus Thorn.

Schwet, 20. März. Der gesteigerte Güterverkehr macht die Erweiterung des Güterbodens auf dem hiesigen Bahn- hofe notwendig.

W Jastrow, 20. März. Der Kreis-Fischbrutanstalt in Schönthal sind im vorigen Jahre vom Westpr. Fischerei-Verein 20000 Bachforelleneier, 5000 Bachsaiblingsier und 1000 Regen- bogenforelleneier unentgeltlich überwiesen worden.

Badenburger, 20. März. Die Nachricht, daß hier von Förstern der fünf umliegenden Oberförstereien ein Förster- verein gegründet sei, bestätigt sich nicht.

Preuß, 20. März. Die Schuljungen Reinhold Jahr und Emil Jäger aus Hohenhausen vergnügten sich damit, daß einer dem andern mit einem „Fischbogen“ in den Rücken schoß.

Berent, 20. März. Bei der gestern beendeten Ab- gangsprüfung am hiesigen Lehrerseminar bestanden alle 32 Seminaristen.

Fiegnhof, 20. März. Gestern Abend brannten die Wohngebäude des Besitzers Herrn Kaufmann Kowsti in Ober- Ladenborn gänzlich nieder.

Neustadt, 20. März. In der heute im hiesigen Kgl. Gymnasium abgehaltenen Reifeprüfung bestanden folgende sechs Oberprimaner: Glahn, Janke, Delowski, Drilling, Lange und Jybowitz.

Aus dem Kreise Osterode, 20. März. Herr Bauunter- nehmer Reinert in Bergfriede hat daselbst in der Nähe des Bahnhofes eine Dampfmaschine mit 143 Mitgliedern. Es be- trugen: das Mitgliederbuch 55 914 Mk., der Geschäftsumlage 439224 Mk.; der Reservefond 9843 Mk.

Ilowo, 20. März. Heute Vormittag kurz nach 11 Uhr traf hier eine Patrouille vom Kürassier-Regiment Nr. 5 ein, bestehend aus einem Offizier, einem Unteroffizier und zwei Gefreiten.

Bromberg, 20. März. Der frühere Oberbürger- meister von Bromberg, Herr Boie, zur Zeit Oberbürgermeister von Potsdam, hat seine Entlassung nachgesucht und seinen Rücktritt mit seinem hohen Alter — er ist 66 Jahre alt — und der Abnahme der Seh- und Hörkraft begründet.

Der israelitische Frauenverein hielt neulich seine Jahresversammlung ab. Der Verein zählte zu Anfang des laufenden Jahres 135 Mitglieder.

Der israelitische Frauenverein hielt neulich seine Jahresversammlung ab. Der Verein zählte zu Anfang des laufenden Jahres 135 Mitglieder.

Der israelitische Frauenverein hielt neulich seine Jahresversammlung ab. Der Verein zählte zu Anfang des laufenden Jahres 135 Mitglieder.

Der israelitische Frauenverein hielt neulich seine Jahresversammlung ab. Der Verein zählte zu Anfang des laufenden Jahres 135 Mitglieder.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 21. März.

Die Fortbildungskurse für Aerzte an der Universität Göttingen, zu denen die Quäsur Anmeldungen entgegennimmt, werden in der Zeit vom 27. Juli bis 8. August stattfinden.

Die Regierung hat auf das Gesuch des Vorstandes des Ostpreussischen Landwirtschaftlichen Centralvereins unter Vorbehalt des Widerrufs bei veränderten Umständen, die Verlobung von Rindvieh, welches zu den im Regierungs- bezirk Königsberg in der Zeit vom 19. Mai bis 2. Juni statt- findenden Bezirkschauen befördert werden soll, auf allen Eisen-

Aberleht. Die Vorstandsbanner Ruffat, Knopf, Wegach und Menate Ruffat, der Rentant Herr Barnab und der Schriftführer Herr Weisheim wurden wiedergewählt.

Stolz, 20. März. Die Stadtverordneten haben sich mit dem Beschlusse des Magistrats einverstanden erklärt, daß künftig die gewählten Hypothekendarlehner in Gold zurückzuzahlen seien. Als Beleg für zur Gründung eines deutschen Studentenheims in Cilli (Steiermark) bewilligte die Versammlung 50 Mark.

Labes, 20. März. Zum letzten Viehmarkt waren als Pferdehändler eine Anzahl Zigeuner gekommen. Es meldete sich beim Gendarmereiwachmeister K. ein gut gekleideter Zigeuner, der angeblich aus Halle zu sein, wo er als Pferdehändler wohne. Er sei von zwei anderen Zigeunern um 28 000 Mark und 18 Pferde bestohlen oder betrogen. Der eine der beiden Spießbuben sei bereits hinter Schloß und Riegel, der zweite werde von ihm noch gesucht. Herr Krüger nahm eine genaue Revision in den Fellen vor, konnte von dem Gesuchten jedoch keine Spur entdecken; da sie ihm auf, daß in einem Zell vier Frauen auf dem Lager liegen blieben und sich ganz theilnahmslos stellten. K. hieß sie aufstehen, und als er das Lager und die Betten aufnehmen ließ, kam plötzlich ein Kerl zum Vorschein — ein Herr Petermann — der nach Angabe des Bestohlenen der Dieb sein soll. Nun erfolgte die Verhaftung, bei welcher Gelegenheit eine Frau dem Petermann auf einen anderen Namen lautende Papiere zusteckte. Es half kein Geizet, und wenn der Verhaftete auch erit tritt und trotzig auftrat, so fing er schließlich doch an zu weinen, als ihm eröffnet wurde, daß er die Weise mit Ketten geschmückt nach Halle anzutreten habe.

Verjüngendes.

[Merkwürdige Lebensrettung.] Freifrau Bertha von Seefried, geb. Freiin v. d. Tann, Tochter des berühmten bayerischen Generals, hat in Kopenhagen, wo ihr Gatte in diplomatischen Diensten steht, eine eigenartige Lebensrettung vollbracht. Eine gewählte Gesellschaft war zum Gastmahle versammelt, als plötzlich ein Vertreter Oesterreichs an der Tafel von furchtbaren Erstickungsanfällen heimgegriffen wurde. Er konnte kein Wort mehr sprechen, schlug mit den Händen um sich und befand sich dem Tode des Ersticken unmittelbar nahe. Man trug ihn von der Tafel auf ein Sopha und erkaunte, daß der Betreffende dem Tode nahe sei. Da kam Frau v. Seefried auf einen rettenden Gedanken; sie vermutete ganz richtig, daß ein Rissen die Luftwege abschleife, fuhr aber auch entschlossen mit der Hand in den Hals, und ihre Kühnheit wurde mit dem schönsten Erfolge belohnt. Aus dem Schlund brachte sie ein Stück — Sellerie hervor, das in aller nächster Zeit dem Herrn das Leben gefolgt haben würde.

[Ueberhöflich.] Der Herr Geheimrath hat sich heute um eine Treppe vertiegt und läutet bei der über ihm wohnenden Herrschaft. Es wird ihm jedoch nicht geöffnet, da man das Läuten überhört.

„Wer ich muß mich doch entschuldigen, daß ich geläutet habe!“ meint der Herr Geheimrath und — läutet zum zweiten Male!

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.
Donnerstag, den 21. März 1895.

An unserem Markte haben die Zufuhren der Bahn zugenommen. Diese Zunahme betrifft aber nur Mele, während von allen anderen Artikeln weniger herankam. Es sind im Ganzen 351 Waggons gegen 330 in der Vorwoche und zwar 297 von Polen und außerdem 54 vom Inlande herangekommen. Weizen war außerordentlich schwach zugeführt. Trotzdem war die Tendenz überaus flau. Die ungünstigen englischen Berichte hielten unsere Exporteure von Ankäufen sehr zurück und wollten sie nur zu wesentlich billigeren Preisen kaufen. Auch unsere Mühlen wollten nicht kaufen, da dieselben über sehr schwachen Mehlabsatz klagen. In sonstigen Jahren pflegte in jetziger Zeit sich der Konsum zu steigern, die überaus günstige Kartoffelernte beschränkt aber den Konsum. Fast täglich gingen die Preise etwas zurück, jedoch nie zurück Nr. 3 niedriger gegen die Vorwoche schloßen. Es sind nur circa 500 Tonnen umgekehrt. Roggen. Vom Inlande kam äußerst wenig heran, es liegt zwar etwas mehr Angebot vor. Die Forderungen sind aber gegen unsern Markt zu hoch, jedoch Abschlässe nicht möglich waren. Angekommene Waare erzielte unveränderte Preise. Russische und polnische Roggen erzielte gleichfalls letzte Preise. Es sind circa 500 To. umgekehrt. Gerste. Vom Inlande sehr kleines Angebot. Die Frage seitens der Brauer hat jedoch fast ganz aufgehört. Da aber für gute Waare der Export auch Käufer ist, so haben sich Preise behaupten können. Geringere Waare dagegen schwerer veräußlich. Russische Gersten dagegen unverändert im Werthe. Gehandelt ist inländische große 644 Gr. Nr. 103, 650 Gr. Nr. 106, 662 Gr. Nr. 111 1/2, 674 Gr. Nr. 113, 686 Gr. Nr. 114, Cerealer 683 Gr. Nr. 118, 674 Gr. Nr. 120, russische zum Transit 573 Gr. Nr. 80, 597 Gr. Nr. 612 Gr. und 618 Gr. Nr. 81, 621 Gr. Nr. 82, 650 Gr. Nr. 83, hell 627 Gr. Nr. 85, 630 Gr. Nr. 85 1/2, 656 Gr. Nr. 86, 683 und 695 Gr. Nr. 88, weiß 689 Gr. Nr. 90 v. Tonne. — Hafer unverändert. Inländischer Nr. 106 — Nr. 104, mit Gerst Nr. 15 Nr. 96 pr. Tonne bez. — Erbsen. Inländische groß Nr. 12, russische zum Transit groß Nr. 95, Futter mit Käsem Nr. 91, geringe Victoria Nr. 90 pr. To. geb. — Weizen. Inländische Nr. 100, Nr. 102, große Nr. 109, v. To. bez. — Weizenböhnen inländ. Nr. 106, Nr. 107, voin. zum Transit Nr. 90 Nr. 91 v. To. geb. — Leinfaat russ. besteht Nr. 132 v. To. geb. — Dotter, russ. zum Transit Nr. 115 v. To. bez. — Senf russ. zum Transit gelb Nr. 105, gelb besteht Nr. 90 v. To. geb. — Moh'n russischer zum Transit blauer Nr. 183, Nr. 195 v. To. bez. — Kleesaaten. Die Zufuhren haben wesentlich nachgelassen. Dagegen fehlt aber fast jede Exportfrage. Nur zu weiter nachgebenden Preisen waren Verkäufe von Weizkleie und Rothkleie zu erzwungen. Schwedisch Mele in feinsten Waare gesucht, andere vernachlässigt. Dymothee niedriger. Gehandelt ist weiß Nr. 10, Nr. 15, Nr. 20, Nr. 22, Nr. 23, Nr. 27 Nr. 28, Nr. 30, Nr. 30 1/2, Nr. 32, Nr. 33 Nr. 38, Nr. 40, Nr. 42, Nr. 44, Nr. 46, Nr. 48, Nr. 50, Nr. 52, Nr. 54, Nr. 56, Nr. 58, Nr. 60, Nr. 62, Nr. 64, Nr. 66, Nr. 68, Nr. 70, Nr. 72, Nr. 74, Nr. 76, Nr. 78, Nr. 80, Nr. 82, Nr. 84, Nr. 86, Nr. 88, Nr. 90, Nr. 92, Nr. 94, Nr. 96, Nr. 98, Nr. 100, Nr. 102, Nr. 104, Nr. 106, Nr. 108, Nr. 110, Nr. 112, Nr. 114, Nr. 116, Nr. 118, Nr. 120, Nr. 122, Nr. 124, Nr. 126, Nr. 128, Nr. 130, Nr. 132, Nr. 134, Nr. 136, Nr. 138, Nr. 140, Nr. 142, Nr. 144, Nr. 146, Nr. 148, Nr. 150, Nr. 152, Nr. 154, Nr. 156, Nr. 158, Nr. 160, Nr. 162, Nr. 164, Nr. 166, Nr. 168, Nr. 170, Nr. 172, Nr. 174, Nr. 176, Nr. 178, Nr. 180, Nr. 182, Nr. 184, Nr. 186, Nr. 188, Nr. 190, Nr. 192, Nr. 194, Nr. 196, Nr. 198, Nr. 200, Nr. 202, Nr. 204, Nr. 206, Nr. 208, Nr. 210, Nr. 212, Nr. 214, Nr. 216, Nr. 218, Nr. 220, Nr. 222, Nr. 224, Nr. 226, Nr. 228, Nr. 230, Nr. 232, Nr. 234, Nr. 236, Nr. 238, Nr. 240, Nr. 242, Nr. 244, Nr. 246, Nr. 248, Nr. 250, Nr. 252, Nr. 254, Nr. 256, Nr. 258, Nr. 260, Nr. 262, Nr. 264, Nr. 266, Nr. 268, Nr. 270, Nr. 272, Nr. 274, Nr. 276, Nr. 278, Nr. 280, Nr. 282, Nr. 284, Nr. 286, Nr. 288, Nr. 290, Nr. 292, Nr. 294, Nr. 296, Nr. 298, Nr. 300, Nr. 302, Nr. 304, Nr. 306, Nr. 308, Nr. 310, Nr. 312, Nr. 314, Nr. 316, Nr. 318, Nr. 320, Nr. 322, Nr. 324, Nr. 326, Nr. 328, Nr. 330, Nr. 332, Nr. 334, Nr. 336, Nr. 338, Nr. 340, Nr. 342, Nr. 344, Nr. 346, Nr. 348, Nr. 350, Nr. 352, Nr. 354, Nr. 356, Nr. 358, Nr. 360, Nr. 362, Nr. 364, Nr. 366, Nr. 368, Nr. 370, Nr. 372, Nr. 374, Nr. 376, Nr. 378, Nr. 380, Nr. 382, Nr. 384, Nr. 386, Nr. 388, Nr. 390, Nr. 392, Nr. 394, Nr. 396, Nr. 398, Nr. 400, Nr. 402, Nr. 404, Nr. 406, Nr. 408, Nr. 410, Nr. 412, Nr. 414, Nr. 416, Nr. 418, Nr. 420, Nr. 422, Nr. 424, Nr. 426, Nr. 428, Nr. 430, Nr. 432, Nr. 434, Nr. 436, Nr. 438, Nr. 440, Nr. 442, Nr. 444, Nr. 446, Nr. 448, Nr. 450, Nr. 452, Nr. 454, Nr. 456, Nr. 458, Nr. 460, Nr. 462, Nr. 464, Nr. 466, Nr. 468, Nr. 470, Nr. 472, Nr. 474, Nr. 476, Nr. 478, Nr. 480, Nr. 482, Nr. 484, Nr. 486, Nr. 488, Nr. 490, Nr. 492, Nr. 494, Nr. 496, Nr. 498, Nr. 500, Nr. 502, Nr. 504, Nr. 506, Nr. 508, Nr. 510, Nr. 512, Nr. 514, Nr. 516, Nr. 518, Nr. 520, Nr. 522, Nr. 524, Nr. 526, Nr. 528, Nr. 530, Nr. 532, Nr. 534, Nr. 536, Nr. 538, Nr. 540, Nr. 542, Nr. 544, Nr. 546, Nr. 548, Nr. 550, Nr. 552, Nr. 554, Nr. 556, Nr. 558, Nr. 560, Nr. 562, Nr. 564, Nr. 566, Nr. 568, Nr. 570, Nr. 572, Nr. 574, Nr. 576, Nr. 578, Nr. 580, Nr. 582, Nr. 584, Nr. 586, Nr. 588, Nr. 590, Nr. 592, Nr. 594, Nr. 596, Nr. 598, Nr. 600, Nr. 602, Nr. 604, Nr. 606, Nr. 608, Nr. 610, Nr. 612, Nr. 614, Nr. 616, Nr. 618, Nr. 620, Nr. 622, Nr. 624, Nr. 626, Nr. 628, Nr. 630, Nr. 632, Nr. 634, Nr. 636, Nr. 638, Nr. 640, Nr. 642, Nr. 644, Nr. 646, Nr. 648, Nr. 650, Nr. 652, Nr. 654, Nr. 656, Nr. 658, Nr. 660, Nr. 662, Nr. 664, Nr. 666, Nr. 668, Nr. 670, Nr. 672, Nr. 674, Nr. 676, Nr. 678, Nr. 680, Nr. 682, Nr. 684, Nr. 686, Nr. 688, Nr. 690, Nr. 692, Nr. 694, Nr. 696, Nr. 698, Nr. 700, Nr. 702, Nr. 704, Nr. 706, Nr. 708, Nr. 710, Nr. 712, Nr. 714, Nr. 716, Nr. 718, Nr. 720, Nr. 722, Nr. 724, Nr. 726, Nr. 728, Nr. 730, Nr. 732, Nr. 734, Nr. 736, Nr. 738, Nr. 740, Nr. 742, Nr. 744, Nr. 746, Nr. 748, Nr. 750, Nr. 752, Nr. 754, Nr. 756, Nr. 758, Nr. 760, Nr. 762, Nr. 764, Nr. 766, Nr. 768, Nr. 770, Nr. 772, Nr. 774, Nr. 776, Nr. 778, Nr. 780, Nr. 782, Nr. 784, Nr. 786, Nr. 788, Nr. 790, Nr. 792, Nr. 794, Nr. 796, Nr. 798, Nr. 800, Nr. 802, Nr. 804, Nr. 806, Nr. 808, Nr. 810, Nr. 812, Nr. 814, Nr. 816, Nr. 818, Nr. 820, Nr. 822, Nr. 824, Nr. 826, Nr. 828, Nr. 830, Nr. 832, Nr. 834, Nr. 836, Nr. 838, Nr. 840, Nr. 842, Nr. 844, Nr. 846, Nr. 848, Nr. 850, Nr. 852, Nr. 854, Nr. 856, Nr. 858, Nr. 860, Nr. 862, Nr. 864, Nr. 866, Nr. 868, Nr. 870, Nr. 872, Nr. 874, Nr. 876, Nr. 878, Nr. 880, Nr. 882, Nr. 884, Nr. 886, Nr. 888, Nr. 890, Nr. 892, Nr. 894, Nr. 896, Nr. 898, Nr. 900, Nr. 902, Nr. 904, Nr. 906, Nr. 908, Nr. 910, Nr. 912, Nr. 914, Nr. 916, Nr. 918, Nr. 920, Nr. 922, Nr. 924, Nr. 926, Nr. 928, Nr. 930, Nr. 932, Nr. 934, Nr. 936, Nr. 938, Nr. 940, Nr. 942, Nr. 944, Nr. 946, Nr. 948, Nr. 950, Nr. 952, Nr. 954, Nr. 956, Nr. 958, Nr. 960, Nr. 962, Nr. 964, Nr. 966, Nr. 968, Nr. 970, Nr. 972, Nr. 974, Nr. 976, Nr. 978, Nr. 980, Nr. 982, Nr. 984, Nr. 986, Nr. 988, Nr. 990, Nr. 992, Nr. 994, Nr. 996, Nr. 998, Nr. 1000, Nr. 1002, Nr. 1004, Nr. 1006, Nr. 1008, Nr. 1010, Nr. 1012, Nr. 1014, Nr. 1016, Nr. 1018, Nr. 1020, Nr. 1022, Nr. 1024, Nr. 1026, Nr. 1028, Nr. 1030, Nr. 1032, Nr. 1034, Nr. 1036, Nr. 1038, Nr. 1040, Nr. 1042, Nr. 1044, Nr. 1046, Nr. 1048, Nr. 1050, Nr. 1052, Nr. 1054, Nr. 1056, Nr. 1058, Nr. 1060, Nr. 1062, Nr. 1064, Nr. 1066, Nr. 1068, Nr. 1070, Nr. 1072, Nr. 1074, Nr. 1076, Nr. 1078, Nr. 1080, Nr. 1082, Nr. 1084, Nr. 1086, Nr. 1088, Nr. 1090, Nr. 1092, Nr. 1094, Nr. 1096, Nr. 1098, Nr. 1100, Nr. 1102, Nr. 1104, Nr. 1106, Nr. 1108, Nr. 1110, Nr. 1112, Nr. 1114, Nr. 1116, Nr. 1118, Nr. 1120, Nr. 1122, Nr. 1124, Nr. 1126, Nr. 1128, Nr. 1130, Nr. 1132, Nr. 1134, Nr. 1136, Nr. 1138, Nr. 1140, Nr. 1142, Nr. 1144, Nr. 1146, Nr. 1148, Nr. 1150, Nr. 1152, Nr. 1154, Nr. 1156, Nr. 1158, Nr. 1160, Nr. 1162, Nr. 1164, Nr. 1166, Nr. 1168, Nr. 1170, Nr. 1172, Nr. 1174, Nr. 1176, Nr. 1178, Nr. 1180, Nr. 1182, Nr. 1184, Nr. 1186, Nr. 1188, Nr. 1190, Nr. 1192, Nr. 1194, Nr. 1196, Nr. 1198, Nr. 1200, Nr. 1202, Nr. 1204, Nr. 1206, Nr. 1208, Nr. 1210, Nr. 1212, Nr. 1214, Nr. 1216, Nr. 1218, Nr. 1220, Nr. 1222, Nr. 1224, Nr. 1226, Nr. 1228, Nr. 1230, Nr. 1232, Nr. 1234, Nr. 1236, Nr. 1238, Nr. 1240, Nr. 1242, Nr. 1244, Nr. 1246, Nr. 1248, Nr. 1250, Nr. 1252, Nr. 1254, Nr. 1256, Nr. 1258, Nr. 1260, Nr. 1262, Nr. 1264, Nr. 1266, Nr. 1268, Nr. 1270, Nr. 1272, Nr. 1274, Nr. 1276, Nr. 1278, Nr. 1280, Nr. 1282, Nr. 1284, Nr. 1286, Nr. 1288, Nr. 1290, Nr. 1292, Nr. 1294, Nr. 1296, Nr. 1298, Nr. 1300, Nr. 1302, Nr. 1304, Nr. 1306, Nr. 1308, Nr. 1310, Nr. 1312, Nr. 1314, Nr. 1316, Nr. 1318, Nr. 1320, Nr. 1322, Nr. 1324, Nr. 1326, Nr. 1328, Nr. 1330, Nr. 1332, Nr. 1334, Nr. 1336, Nr. 1338, Nr. 1340, Nr. 1342, Nr. 1344, Nr. 1346, Nr. 1348, Nr. 1350, Nr. 1352, Nr. 1354, Nr. 1356, Nr. 1358, Nr. 1360, Nr. 1362, Nr. 1364, Nr. 1366, Nr. 1368, Nr. 1370, Nr. 1372, Nr. 1374, Nr. 1376, Nr. 1378, Nr. 1380, Nr. 1382, Nr. 1384, Nr. 1386, Nr. 1388, Nr. 1390, Nr. 1392, Nr. 1394, Nr. 1396, Nr. 1398, Nr. 1400, Nr. 1402, Nr. 1404, Nr. 1406, Nr. 1408, Nr. 1410, Nr. 1412, Nr. 1414, Nr. 1416, Nr. 1418, Nr. 1420, Nr. 1422, Nr. 1424, Nr. 1426, Nr. 1428, Nr. 1430, Nr. 1432, Nr. 1434, Nr. 1436, Nr. 1438, Nr. 1440, Nr. 1442, Nr. 1444, Nr. 1446, Nr. 1448, Nr. 1450, Nr. 1452, Nr. 1454, Nr. 1456, Nr. 1458, Nr. 1460, Nr. 1462, Nr. 1464, Nr. 1466, Nr. 1468, Nr. 1470, Nr. 1472, Nr. 1474, Nr. 1476, Nr. 1478, Nr. 1480, Nr. 1482, Nr. 1484, Nr. 1486, Nr. 1488, Nr. 1490, Nr. 1492, Nr. 1494, Nr. 1496, Nr. 1498, Nr. 1500, Nr. 1502, Nr. 1504, Nr. 1506, Nr. 1508, Nr. 1510, Nr. 1512, Nr. 1514, Nr. 1516, Nr. 1518, Nr. 1520, Nr. 1522, Nr. 1524, Nr. 1526, Nr. 1528, Nr. 1530, Nr. 1532, Nr. 1534, Nr. 1536, Nr. 1538, Nr. 1540, Nr. 1542, Nr. 1544, Nr. 1546, Nr. 1548, Nr. 1550, Nr. 1552, Nr. 1554, Nr. 1556, Nr. 1558, Nr. 1560, Nr. 1562, Nr. 1564, Nr. 1566, Nr. 1568, Nr. 1570, Nr. 1572, Nr. 1574, Nr. 1576, Nr. 1578, Nr. 1580, Nr. 1582, Nr. 1584, Nr. 1586, Nr. 1588, Nr. 1590, Nr. 1592, Nr. 1594, Nr. 1596, Nr. 1598, Nr. 1600, Nr. 1602, Nr. 1604, Nr. 1606, Nr. 1608, Nr. 1610, Nr. 1612, Nr. 1614, Nr. 1616, Nr. 1618, Nr. 1620, Nr. 1622, Nr. 1624, Nr. 1626, Nr. 1628, Nr. 1630, Nr. 1632, Nr. 1634, Nr. 1636, Nr. 1638, Nr. 1640, Nr. 1642, Nr. 1644, Nr. 1646, Nr. 1648, Nr. 1650, Nr. 1652, Nr. 1654, Nr. 1656, Nr. 1658, Nr. 1660, Nr. 1662, Nr. 1664, Nr. 1666, Nr. 1668, Nr. 1670, Nr. 1672, Nr. 1674, Nr. 1676, Nr. 1678, Nr. 1680, Nr. 1682, Nr. 1684, Nr. 1686, Nr. 1688, Nr. 1690, Nr. 1692, Nr. 1694, Nr. 1696, Nr. 1698, Nr. 1700, Nr. 1702, Nr. 1704, Nr. 1706, Nr. 1708, Nr. 1710, Nr. 1712, Nr. 1714, Nr. 1716, Nr. 1718, Nr. 1720, Nr. 1722, Nr. 1724, Nr. 1726, Nr. 1728, Nr. 1730, Nr. 1732, Nr. 1734, Nr. 1736, Nr. 1738, Nr. 1740, Nr. 1742, Nr. 1744, Nr. 1746, Nr. 1748, Nr. 1750, Nr. 1752, Nr. 1754, Nr. 1756, Nr. 1758, Nr. 1760, Nr. 1762, Nr. 1764, Nr. 1766, Nr. 1768, Nr. 1770, Nr. 1772, Nr. 1774, Nr. 1776, Nr. 1778, Nr. 1780, Nr. 1782, Nr. 1784, Nr. 1786, Nr. 1788, Nr. 1790, Nr. 1792, Nr. 1794, Nr. 1796, Nr. 1798, Nr. 1800, Nr. 1802, Nr. 1804, Nr. 1806, Nr. 1808, Nr. 1810, Nr. 1812, Nr. 1814, Nr. 1816, Nr. 1818, Nr. 1820, Nr. 1822, Nr. 1824, Nr. 1826, Nr. 1828, Nr. 1830, Nr. 1832, Nr. 1834, Nr. 1836, Nr. 1838, Nr. 1840, Nr. 1842, Nr. 1844, Nr. 1846, Nr. 1848, Nr. 1850, Nr. 1852, Nr. 1854, Nr. 1856, Nr. 1858, Nr. 1860, Nr. 1862, Nr. 1864, Nr. 1866, Nr. 1868, Nr. 1870, Nr. 1872, Nr. 1874, Nr. 1876, Nr. 1878, Nr. 1880, Nr. 1882, Nr. 1884, Nr. 1886, Nr. 1888, Nr. 1890, Nr. 1892, Nr. 1894, Nr. 1896, Nr. 1898, Nr. 1900, Nr. 1902, Nr. 1904, Nr. 1906, Nr. 1908, Nr. 1910, Nr. 1912, Nr. 1914, Nr. 1916, Nr. 1918, Nr. 1920, Nr. 1922, Nr. 1924, Nr. 1926, Nr. 1928, Nr. 1930, Nr. 1932, Nr. 1934, Nr. 1936, Nr. 1938, Nr. 1940, Nr. 1942, Nr. 1944, Nr. 1946, Nr. 1948, Nr. 1950, Nr. 1952, Nr. 1954, Nr. 1956, Nr. 1958, Nr. 1960, Nr. 1962, Nr. 1964, Nr. 1966, Nr. 1968, Nr. 1970, Nr. 1972, Nr. 1974, Nr. 1976, Nr. 1978, Nr. 1980, Nr. 1982, Nr. 1984, Nr. 1986, Nr. 1988, Nr. 1990, Nr. 1992, Nr. 1994, Nr. 1996, Nr. 1998, Nr. 2000, Nr. 2002, Nr. 2004, Nr. 2006, Nr. 2008, Nr. 2010, Nr. 2012, Nr. 2014, Nr. 2016, Nr. 2018, Nr. 2020, Nr. 2022, Nr. 2024, Nr. 2026, Nr. 2028, Nr. 2030, Nr. 2032, Nr. 2034, Nr. 2036, Nr. 2038, Nr. 2040, Nr. 2042, Nr. 2044, Nr. 2046, Nr. 2048, Nr. 2050, Nr. 2052, Nr. 2054, Nr. 2056, Nr. 2058, Nr. 2060, Nr. 2062, Nr. 2064, Nr. 2066, Nr. 2068, Nr. 2070, Nr. 2072, Nr. 2074, Nr. 2076, Nr. 2078, Nr. 2080, Nr. 2082, Nr. 2084, Nr. 2086, Nr. 2088, Nr. 2090, Nr. 2092, Nr. 2094, Nr. 2096, Nr. 2098, Nr. 2100, Nr. 2102, Nr. 2104, Nr. 2106, Nr. 2108, Nr. 2110, Nr. 2112, Nr. 2114, Nr. 2116, Nr. 2118, Nr. 2120, Nr. 2122, Nr. 2124, Nr. 2126, Nr. 2128, Nr. 2130, Nr. 2132, Nr. 2134, Nr. 2136, Nr. 2138, Nr. 2140, Nr. 2142, Nr. 2144, Nr. 2146, Nr. 2148, Nr. 2150, Nr. 2152, Nr. 2154, Nr. 2156, Nr. 2158, Nr. 2160, Nr. 2162, Nr. 2164, Nr. 2166, Nr. 2168, Nr. 2170, Nr. 2172, Nr. 2174, Nr. 2176, Nr. 2178, Nr. 2180, Nr. 2182, Nr. 2184, Nr. 2186, Nr. 2188, Nr. 2190, Nr. 2192, Nr. 2194, Nr. 2196, Nr. 2198, Nr. 2200, Nr. 2202, Nr. 2204, Nr. 2206, Nr. 2208, Nr. 2210, Nr. 2212, Nr. 2214, Nr. 2216, Nr. 2218, Nr. 2220, Nr. 2222, Nr. 2224, Nr. 2226, Nr. 2228, Nr. 2230, Nr. 2232, Nr. 2234, Nr. 2236, Nr. 2238, Nr. 2240, Nr. 2242, Nr. 2244, Nr. 2246, Nr. 2248, Nr. 2250, Nr. 2252, Nr. 2254, Nr. 2256, Nr. 2258, Nr. 2260, Nr. 2262, Nr. 2264, Nr. 2266, Nr. 2268, Nr. 2270, Nr. 2272, Nr. 2274, Nr. 2276, Nr. 2278, Nr. 2280, Nr. 2282, Nr. 2284, Nr. 2286, Nr. 2288, Nr. 2290, Nr. 2292, Nr. 2294, Nr. 2296, Nr. 2298, Nr. 2300, Nr. 2302, Nr. 2304, Nr. 2306, Nr. 2308, Nr. 2310, Nr. 2312, Nr. 2314, Nr. 2316, Nr. 2318, Nr. 2320, Nr. 2322, Nr. 2324, Nr. 2326, Nr. 2328, Nr. 2330, Nr. 2332, Nr. 2334, Nr. 2336, Nr. 2338, Nr. 2340, Nr. 2342, Nr. 2344, Nr. 2346, Nr. 2348, Nr. 2350, Nr. 2352, Nr. 2354, Nr. 2356, Nr. 2358, Nr. 2360, Nr. 2362, Nr. 2364, Nr. 2366, Nr. 2368, Nr. 2370, Nr. 2372, Nr. 2374, Nr. 2376, Nr. 2378, Nr. 2380, Nr. 2382, Nr. 2384, Nr. 2386, Nr. 2388, Nr. 2390, Nr. 2392, Nr. 2394, Nr. 2396, Nr. 2398, Nr. 2400, Nr. 2402, Nr. 2404, Nr. 2406, Nr. 2408, Nr. 2410, Nr. 2412, Nr. 2414, Nr. 2416, Nr. 2418, Nr. 2420, Nr. 2422, Nr. 2424, Nr. 2426, Nr. 2428, Nr. 2430, Nr. 2432, Nr. 2434, Nr. 2436, Nr. 2438, Nr. 2440, Nr. 2442, Nr. 2444, Nr. 2446, Nr. 2448, Nr. 2450, Nr. 2452, Nr. 2454, Nr. 2456, Nr. 2458, Nr. 2460, Nr. 2462, Nr. 2464, Nr. 2466, Nr. 2468, Nr. 2470, Nr. 2472, Nr. 2474, Nr. 2476, Nr. 2478, Nr. 2480, Nr. 2482, Nr. 2484, Nr. 2486, Nr. 2488, Nr. 2490, Nr. 2492, Nr. 2494, Nr. 2496, Nr. 2498, Nr. 2500, Nr. 2502, Nr. 2504, Nr. 2506, Nr. 2508, Nr. 2510, Nr. 2512, Nr. 2514, Nr. 2516, Nr. 2518, Nr. 2520, Nr. 2522, Nr. 2524, Nr. 2526, Nr. 2528, Nr. 2530, Nr. 2532, Nr. 2534, Nr. 2536, Nr. 2538, Nr. 2540, Nr. 2542, Nr. 2544, Nr. 2546, Nr. 2548, Nr. 2550, Nr. 2552, Nr. 2554, Nr. 2556, Nr. 2558, Nr. 2560, Nr. 2562, Nr. 2564, Nr. 2566, Nr. 2568, Nr. 2570, Nr. 2572, Nr. 2574, Nr. 2576, Nr. 2578, Nr. 2580, Nr. 2582, Nr. 2584, Nr. 2586, Nr. 2588, Nr. 2590, Nr. 2592, Nr. 2594, Nr. 2596, Nr. 2598, Nr. 2600, Nr. 2602, Nr. 2604, Nr. 2606, Nr. 2608, Nr. 2610, Nr. 2612, Nr. 2614, Nr. 2616, Nr. 2618, Nr. 2620, Nr. 2622, Nr. 2624, Nr. 2626, Nr. 2628, Nr. 2630, Nr. 2632, Nr. 2634, Nr. 2636, Nr. 2638, Nr. 2640, Nr. 2642, Nr. 2644, Nr. 2646, Nr. 2648, Nr. 2650, Nr. 2652, Nr. 2654, Nr. 2656, Nr. 2658, Nr. 2660, Nr. 2662, Nr. 2664, Nr. 2666, Nr. 2668, Nr. 2670, Nr. 2672, Nr. 2674, Nr. 2676, Nr. 2678, Nr. 2680, Nr. 2682, Nr. 2684, Nr. 2686, Nr. 2688, Nr. 2690, Nr. 2692, Nr. 2694, Nr. 2696, Nr. 2698, Nr. 2700, Nr. 2702, Nr. 2704, Nr. 2706, Nr. 2708, Nr. 2710, Nr. 2712, Nr. 2714, Nr. 2716, Nr. 2718, Nr. 2720, Nr. 2722, Nr. 2724, Nr. 2726, Nr. 2728

7500] Für mein Tuch, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche von sofort einen tüchtigen **Verkäufer**

2 Volontäre und 1 Lehrling.

Polnische Sprache Bedienung. U. Michalowski Nachf., Fab. G. Lindenstr. 10, Eisenstr. 7494] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche von sofort einen jüngeren, tüchtigen **Gehilfen** welcher mit seine Lehrzeit bediente. Briefl. Meld. mit Gehaltsanpr. und Zeugnis-kopien erwünscht. Poln. Sprache Bedienung. Verf. Dorf, bevorz. August Kropf, Schwab a. B.

Bademeister. 7579] Für meine Bade-Anstalt (Bäder- und römische Bäder) suche ich einen erfahrenen **Bademeister.** Antritt das am 1. Mai zu erfolgen. Louis Lewin, Thorn.

Tüchtiger Annoncenseker (R. V.) findet sofortige Beschäftigung. Meldung brieflich an Gustav Röhre's Buchdruckerei, Graudenz.

1 Konditorgehilfe sind, sogl. bei D. S. Schwalbe, Schwab a. B. 757] Einen tüchtigen **Barbiere** verlangt von sofortig August Ortman, Wwe, Barb-Gesch., Reichenburg Dr. 8488] Tüchtige **Schneidergesellen** sucht W. Wiczarski, Vessen. 7294] 3 Tüchtige

Schneidergesellen und 2 Lehrlinge können von sofort für dauernd eintr. b. A. Golubski, Schneidemeister, Lautenburg Wpr.

7599] **Schneidergesellen** sucht sofort A. Weide, Schneidemeister, Schuhmacherstraße 11.

2 Schneidergesellen sucht A. Bartel, Grabenstraße 26.

10 Buntfäher können bei uns von sofortig eintreten. 7451 Drelowski & Komp., Allenstein Ostr.

7460] Ein **Fischergehilfe** wird verlangt Oberthornstr. Nr. 10.

Zwei Tischlergesellen und einen Lehrling wünscht C. Schulz, Tischlermeister, Dt. Eylau, Plawitz Str. 5.

7575] Dominium Suzemin bei Stargard sucht ein tücht. **Nohr-Dachdecker** und eine Portion gute **Bindeweiden.**

10 bis 15 tüchtige Wöttchergesellen auf Biertransportgebäude finden sofort lohnende, dauernde Beschäftigung auf Städt. Accord bei W. Dzikiowski, Wöttchergeselle, Höpferbrauerei, Culm a. B. 7333

6680] Ein solider nüchtern **Jäger** der auch etwas Kieselstein versteht und gewohnt ist, mit Hand anzulegen, wird gesucht. Spätere Verheiratung gestattet. Bewerbung unter Angabe der Gehaltsansprüche erbittet Dom. Soltis b. Neustettin.

Anverheir. Gärtner von gleich gesucht. 7284 G. Pawlowski bei Nehten.

1438] Klauenhof Ostr. sucht vom 1. April: 1) Einen selbstst. **Gärtner**, der den Gemüsebau, die Obstbaumzucht u. die Bienenzucht gründl. versteht. 2) Einen tücht. **Meier**, od. **Futtermeister** für 100 Kühe u. 200 Schweine, d. in der Viehpflege, Fütterung, Mast u. Aufzucht durchaus zuverlässig ist. 3) Einen tücht. **Stellmacher** m. eigenem Handwerksz., der rasch arbeitet und jede in sein Fach schlagende Arbeit versteht. 4) Vom 1. Oktob. ein **Wächter** für das am Bahnhof gelegene Gasthaus mit 6 Morgen Land. Früher u. Handwerker bevorzugt. Zeugnisse, nur in Abschrift erbet., werb. nicht zurückgeschickt. Keine Antwort gilt als Ablehnung.

7522] Suche sofort einen tücht. **Gärtnergehilfen.** Gehalt 120 Mark und fr. Stat. Schmiedische, Gr. Lenk ver. Heinrichsdorf-Ruttowitz.

7567] Ein unverheirat. **Gärtner** findet zum 1. April Stellg. in Drückenhof b. Vriesen Wpr. Lohn 180 Mark pro Jahr.

7102] Ein verheirateter oder unverheirateter **selbstst. Gärtner** findet von sofort dauernd. Gehalt Zeugnisse einzureichen. Dom. Kl. Summe b. Maymowo.

Gärtner. 7463] Ein junger, bei i. Blumen- sucht erf. Gärtner findet in ein. Vereinsgarten Gelegenheit zur Gründung selbstständ. Existenz. Wohnung, Treibhaus u. etwas Garten frei u. eventl. N. Zuschuss gegen die Verpflichtung, den Vereinsgarten in Stand z. halt. Beste Zeugnisse und beste Empf. erforderlich. Meldung an Dr. C. Müller, Snowcazlaw.

Zwei Wagenladierer können sof. eintr. bei H. Hasselmann jun., Wadlad. i. Br. Holland.

1 tücht. Glasergeselle findet dauernde Beschäftigung bei R. Horwik, Glasergeselle.

Ein junger **Sattlergeselle** findet von sofortig dauernde Stellung bei C. G.ünter, Sattlermeister, Vriesen Wpr. Dasselbst steht eine Sattler-nähmaschine billig z. Verkauf.

2 Sattlergesellen können von sofort eintreten bei R. Klesz, Sattlermeister, Dierode Ostr.

2 Stellmachergesellen können von sofort eintreten bei bei Lineal, Stellmachermeister, Rosenburg Wpr.

Stellmacher stellt ein S. Werten, G. m. b. S. Maschinenfabrik Danzig.

Tüchtige Zimmergesellen können sich wegen Arbeit am 23. und 24. d. Mts in Graudenz im Goldenen Löwen bei mir melden. Fr. Hinz, Manneville, Gollub.

Tüchtige Maurergesellen finden gleich nach Ostern bei den Neubauten des hiesigen Gerichts-Gebäudes, sowie der katholischen Kirche dauernde Beschäftigung. Unterkunft und Menage auf den Bauplätzen. 7163 F. Browe, Zimmermeister, Soldau Ostr.

7238] Gesucht zum baldigen Antritt ein **Werkmeister** für eine kleine landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstatt. Bewerber die bessere Kenntnisse in Drechselmaschinen und Dampfmaschinen nachweisen können, bevorzugt. Meld. briefl. mit Zeugnisabschr., Lohnansprüchen und Zeit des Eintritts zu richten an O. Schwarz, Argenta.

7206] Ein tüchtiger **Feuerschmied** auf Kutschwagen, als Schürmstr. **2 Rademacher** sofort gesucht. Wagenfabrik von Fr. Kuligowski, Vriesen Wpr.

7586] Ein älterer im Kupfbeschlag **erfahrener Geselle** kann sofort oder z. 1. April eintreten. D. An, Schmiedemeister, Gutlich b. Rehbhof.

7448] Suche für sofort einen **tücht. Schmiedegesellen** der selbstständig am Feuer arbeiten kann. W. Skibniewski, Schmiedem. Soldau Ostr.

7324] Ein tüchtiger und zuverlässiger **Schneidemüller** auf Walzengatter, findet sofort Stellung auf Dampf-Schneidemühle Plattenwalde ver. Reichenau Ostr., Bahnhst. Hohenstein.

2 Müllergesellen welche in Handmüllern gearbeitet und gut Bescheid wissen, zum 1. April cr. bei 30 Mark Lohn pro Monat gesucht. 7528 C. Anter, Schmiedem. Heilsberg Ostr.

7160] Ein älterer **Windmüllergeselle** der die Mühle selbstständig versehen kann, kann sofort oder vom 1. April eintreten bei Wondland, Dorf Nehten.

Ein ordentl. **Torsieder** findet bei gutem Lohn, freier Wohnung, Aufwende und Futter, Kartoffelland u. dauernde Beschäftigung in Kl. a. b. D. 7466

Ein Hausmann sucht C. Kapke, Marienb. 30 7155] Zum 1. April suche für meine Niederungswirtschaft mit Vieh- und Pferdebesitz einen unverheirateten, zuverlässigen **Inspektor.** Abschriften von Zeugnissen werden nicht zurückgeschickt. Grunau, Amtsvorsteher, Krebsfelde b. Fürstenau, Kr. Elbing

Ein Wirthschafter mit guter Empfehlung, besonders zur Beaufsichtigung der Arbeiter, findet baldigst Stellung bei 300 Mark Jahresgehalt und freier Station. Dom. Freimark bei Weihenböbe a. d. Ostb. 7515

7676] Gut empfindlicher, kräftiger und energischer **Inspektor** unter meiner Leitung, 400 Mk., Dienstreise, zum 1. April gesucht. Nur persönliche Vorstellung berücksichtigt. Wolff, Wilken Ostr. 7166] Im Rechnungsführen geüb. **Beamter** wird von sogleich gesucht in Schoenfließ per Rüst. Empfehlung in Abschrift mit Gehaltsanspruch einzuliefern.

6436] Ein älterer, unverheirat. evangelischer, anspruchsvoller **Wirthschafter** findet bei 300 Mk. und freier Station pro Jahr exkl. Wäsche Stellung im Gute Saffronken ver. Reichenburg. Seyn.

7505] Ein junger **anständ. Mann** kann ohne Gehalt in einer groß. Wirthschaft zum 1. April in weiteren Ausbildung eintreten eventl. auch nur für den Sommer Meld. unter Nr. 7505 an den Gefälligen erbeten.

Ein junger **Mann** welcher bereits d. Landwirtschaft erlernt hat, findet zur weiteren Ausbildung bei freier Station zum 1. April Stellung auf Dom. Marienböbe b. Schwab a. B.

Kautionsf. Unternehmer zur Bearbeitung und Ernte von ca. 50 Morgen Zuckerrüben wird verlangt von S. Mehrlein, Graudenz.

Aufscher! Zur Beaufsichtigung der Leute von April bis Martini suche tüchtigen, energischen Aufscher bei 240 Mark Gehalt u. freier Stat. exkl. Wäsche. Gärtner bevorzugt. Meldungen mit Zeugnisabschr. brieflich mit Aufschrift Nr. 7529 durch den Gefälligen erbeten.

7503] Chanten bei Budisch (Mtsfelde) sucht per 11. Mai selbstthätigen **verheir. Schweizer** gegen festes Gehalt. Eventl. wird auch einheimischer erfahr. **Schweizer** angestellt.

Unterschweizer ges. Schweizer können zum 28. März oder 1. April eintreten bei Oberjshw. C. Boh in Nachlass bei Köstlin in Pommern. 7593

Unterschweiz.-Gesuch. Ein **Unterschweizer** und ein **Schweizerlehrling** werden bei hohem Lohn sofort oder zum 1. April gesucht. S. Zauffi, Oberschweizer, S. Hohenhausen bei Kenczkan Westpreuß. 7457

7870] 2 **verb. Oberchw.** geb. Schweiz., find. z. 1. April Stell. zu 70 und 90 Mähren. Kontrakt gut. Stellen in meiner Nähe. Persönliche Vorstellung m. Zeugnis erforderlich. Meyer, Oberschweizer, Kl. Guie, Bahustation Ostr.

7380] Gesucht von sofort oder 1. April 1 **Oberschweizer** mit Gehilfe oder ein **Kuhmeister** zu 30 Stück Milchkühen, 15 Stück Jungvieh. Vorstellung erwünscht. Gut Tannfelde b. Schroop Wpr.

1 Leute-Wirth und mehrere Instleute mit Scharwerkern sucht Dom. Bergelau der Polnitz Westpr. 7515] Suche zu sofort **5 Männer** die bis zum Spätherbst Arbeit finden, bei hohem Lohn. Gerschke Butow b. Jacobsbagen. Richard Waganz, Guts-administrator.

Ein Hirt auf Deputat oder Beföstigung kann sofort oder später eintreten bei L. u. H. Roggenhausen.

7342] Ein **Gärtnerlehrling** und einen **Gehilfen** sucht A. Gies, Graudenz, Oberth. 31. 7233] Suche von sofort **einen Lehrling** für mein Leder-Geschäft. Siegmund Boevy, Graudenz.

7148] Suche für meine Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessen-Handlung zum 1. April cr. **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. Albert Richter, Schneidemühl.

Einen Lehrling sucht für sein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. M. Moses, Graudenz.

7155] Für meine Buchdruckerei suche ich **1-2 Lehrlinge.** Louis Schwalm, Buchdrlg. Reichenburg Wpr.

Ein **Kellnerlehrling** von anständigen Eltern mit guter Handschrift kann zum 1. April eintreten. 7519 C. Thielmann, Kaufmanns-Wallhaus, Stolz i. Pom.

7564] Für meine Tuch, Manufakturwaaren- u. Lederhandlung suche per 1. April cr. **zwei Lehrlinge** bei freier Station. Herrmann Stein, Gzn.

7595] In meiner Wäderei ist die Stelle eines **Lehrlings** zu befeh. Suk. Schubert, Danzig.

Apothekerlehrling zum 1. April gesucht. Kostgeld nicht beanprucht. 7044 C. A. J. Feldt, Bromberg, Kronen-Apothek.

Lehrlings-Gesuch. Für ein größeres Spektations-Geschäft wird ein junger Mann mit g. m. tüchtigen Schulkenntnissen gesucht bei freier Station und kleiner monatl. Rationierung. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 6542 an den „Gesell.“ erbet.

5036] Für meine Kunstgärtnerlei suche von sofort **2 Lehrlinge** mit den nöthigen Schulkenntnissen. Franz H. Mayko, Ronik Wpr.

7493] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft suche v. 1. April **1 Lehrling.** Abraham Ljmann, Bronke.

7446] Von sofort oder 1. April suchen wir **1 Lehrling** mit entsprechender Schulbildung. Sei guten Leistungen monatliche Vergütung. Gräfe & Unzer, Buchhandlung Königsberg i. Pr.

Zwei Lehrlinge können eintreten in die landw. Maschinen- und Wagenbauerei von F. Teschke, Lohrens.

Lehrlings-Gesuch! 7479] Suche für mein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. C. P. Lehmann, Elbing.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen von sogleich oder später gesucht. 7541 H. Czwiklinski, Leinen-, Wäsche- und Bettfedern-Handlung Graudenz, Markt 9.

7573] **Einen Lehrling** Sohn anständiger Eltern, der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt. J. Polbusch Sohn Nachfolger, Strassburg Westpr.

Anständig. Lehrling verlangt Jul. Neumann, Friesen.

Kellner-Lehrling Sohn anständiger Eltern, mit guter Schulbildung ab 1. April verlangt. 7547 Ed. Ebert Thierfeld's Hotel, Ostwa bei Danzig.

Molkereilehrling Sohn ordentlicher Eltern, welcher das Molkereifach in einer Dampf-molkerei gründlich zu erlernen wünscht, sucht. 7530 Witting, Schwarzenau Wpr.

7205] Suche sofort einen **Lehrling u. jüngeren Kommiss.** Offerten mit Wb., Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften. Station im Hause. Marcus Leintthal, Colberg, Tuch-Manufaktur.

Suche ein. Volontär und einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Kenntniss der polnischen Sprache erforderlich. S. Davidsohn, Tuch-, Manufaktur- und Mode-waaren, Argenta. 7465

Ein Lehrling mit guter Schulbildung kann nach Ostern bei uns eintreten. Hugo Desse & Co., Thorn, Liqueur u. Essig-Fabrik.

Einen Lehrling sucht für sein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft Adolph Schwarz, Elbina.

Frauen, Mädchen. Für geb. junges Mädchen welches bereits 1 Jahr die Wirthschaft erlernt, wird bei Familienanschluß anderr. Stellg. gef. in städt. od. gr. ländlichen Haushalt. Verf. Meld. u. Nr. 7318 d. d. Gei. erb.

Suche für meine Tochter 15 1/2 Jahre alt, unter bescheiden. Ansprüchen in einem besseren Hause, wo derselben Gelegenheit geboten ist, sich in allen häuslichen Arbeiten auszubilden, z. 1. April cr. Stellung. Gest. Meldungen erbetet F. A. Meyer, Mühlenwerkführer, Lohrens. 7590

Eine Kinderwärterin I. Kl. welche bereits 2 Jahre Unterr. in Schulwissenschaften erth. hat, u. auch musikalisch ist, sucht eine Stelle in einer gebildeten Familie auf dem Lande. Meld. unter Nr. 5589 an die „Danziger Zeitung“ Danzig erbeten.

Wirthinnen zur selbstst. Fähr., auch unter Leitung der Hausfr. empf. vom 1. April Frau Hess, Culmsee.

7580] Eine sa., tücht. **Meierin** sucht sof. od. zum 1. April eine Stelle. Off. erb. Minna Walter, Damerau bei Bartenstein.

Eine gewandte Kassierin mit Buch- u. schriftl. Arb. etw. vertraut, durch Verkauf des Geschäfts stellenlos geworden, sucht per 1. April cr. od. spät. anderr. Engagement. Gute Empfehlung, stehen zur Seite. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7574 d. d. Gei. erb.

7390] Suche z. 15. April d. J. eine bescheid., evang., gut musik., geprüfte **Erzieherin**, die schon mit Erfolg unterrichtet hat, für 3 Kinder von 9-6 1/2 Jahren, welche sich auch gern im häusl. nützlich macht. Um Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bittet F. Blankenburg, Gutsbesitzer, Abb. Dt. Krone.

7520] Zum 1. Mai **geprüfte Erzieherin** evang., musikalisch, für ein 9jähr. Mädchen aufs Land gesucht. Meldungen mit Zeugn. u. Gehaltsanpr. unter P. 200 postlag. Mißwade erbeten.

7527] Eine ev. musik. **Erzieherin** wird zum 1. April für 3 Mädch. von einem kleineren Besitzer auf dem Lande gesucht. Meld. unt. Nr. 7527 an den Gefälligen erb.

7532] Eine anspruchsvolle **Erzieherin** für 3 Kinder, findet Stellung in Fortsbau Gelnhausen ver. Nutrienen, Kreis Allenstein.

Eine perfekte Direktrice für Mittel- und feinen Buch find. sofort vorthelhaft. Engagem. Meldungen mit Gehaltsanpr. bei freier Station bitte brieflich mit Aufschrift Nr. 7277 an den Gefälligen zu richten.

Eine Pub.-Direktrice (ior.) die sich auch fürs Manufaktur- u. Geschäft als Verkäuferin eignet, kann sofort eintreten bei S. Kronheim, Crone a. B.

Zwei Verkäuferinnen aus der Konfektions-Branche bevorzugt, werden zu sofortigem Antritt gesucht. Meld. brieflich mit Aufschrift Nr. 7373 an den „Gefälligen“ erbeten.

7507] Suche für mein Kurz-, Weiß- und Galanteriegeschäft **eine tüchtige Verkäuferin und ein Lehrling** die der polnischen Sprache mächtig sein müssen, per 1. April o. spät. Gustav Rosenberg, Schwab.

7103] Suche vom 1. April für mein Materialwaaren- u. Schant-geschäft eine tüchtige **Verkäuferin.** Meld. mit Zeugnis und Gehaltsanpr. briefl. mit Aufschr. Nr. 7103 an den Gefäll. erbeten.

Zum 1. April wird für ein evang. Pfarrhaus ein bescheid. **trenes Mädchen** das sich vor feiner Arbeit schent, zur Stütze gesucht. Meld. mit Gehaltsanpr. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7025 durch den Gefälligen erbeten.

Eine Kassierin mit der Buchführung vertraut und die auch Verständniß von der Schneiderei hat, um event. kleine Veränderungen an der Konfektion vornehmen zu können, sucht per sofort resp. 1. April Julius Lewin, Allenstein. 7596

6913] Suche f. mein Kolonialwaaren-Geschäft zum 1. April d. J. eine ältere erfahrene **Kassiererin.**

Dieselbe muß auch mit der Buchführung vertraut sein. Carl Biereck, Lauenburg i. P. 6755] Suche zum sofortigen Antritt eine

Lehrmeisterin. Lehrzeit ein Jahr. — Gehalt 30 Mark

Dampfmolkerei Guhringen bei Freyhad Westpr. 6077] Für meine Molkerei- und Wirthschaft suche ich ein **Mädchen (mosaisch)** zum bald. Antritt. Max Hirsch, Dampf-mühle in Argenta.

Ein anständiger, anspruchsvol., ordnungsliebendes, junges **evangel. Mädchen** das in der Restaurations-Küche Bescheid weiß, wird als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Familien-Anschluß. Gest. Meldungen mit Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschr. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7449 durch den Gefälligen erbet.

7535] Für ein größeres Kolonial-, Eisen- und Destillations-geschäft in einer kleinen Stadt wird per 1. Mai d. J. zur Ausbildung als **Kassierin** ein **anständiges Mädchen** gesucht. Die Lehrzeit dauert 6 Monate und wird hierfür freie Wohnung und Beföstigung gewährt. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7535 durch den Gefälligen erbeten.

7251] Ein junges, gesundes, unbescholtenes und womöglich geb. **Mädchen** welches Kochen kann, wird zur Wirthschafts-führung und Pflege eines älteren, in bescheid. Verhältnissen lebenden Herrn gesucht. Meld. briefl. an Herrn O. i. Berlin, Griebnowstr. 10, 4 Tr. gerabeg.

7506] Gesucht ein **junges Mädchen** als **Permerin.** Molkerei Culmsee, S. Dieckel.

Eine Frau o. Mädchen die Werber-Käse zu bereiten versteht, findet Stellung bei Gutsbesitzer von Schwaben, 7326] Lichtfelde Westpr.

7276] Zur Erlernung der feinen Küche und Restauration wird ein junges gewandtes **Mädchen** aus guter Familie zum 1. April gef. Frau Siewers, Thorn III.

7161] Suche v. sogl ein arbeit. **tücht. Mädchen** zur Stütze der Hausfrau aufs Land. Meld. mit Gehaltsanpr. unt. Nr. 7161 an den Gefäll. erb.

Ein junges Mädchen welches schon im Geschäft gewesen, findet von sofort oder 1. April Stellung in meiner Bäckerei sowie Konditorei. W. Radtke, Konditor, Ronik Westpr. 7531

7543] Für unser Glas- und Porzellan-geschäft suchen zum 1. April ein **Lehrmädchen.** Wilh. Schünbe & Co.

Achtung! Suche zum sofort. Eintritt ein junges Mädchen nicht u. 16 Jahr. als Stütze u. z. Kartoffelverkauf ohne Anhang an lieblichen Waise Gehalt nach Vereinbarung. Frau Welfer Darge, Königsberg i. Pr., Sackb. Hntevr. 58/59.

Tüchtige Wirthin sucht 15.4. Weichenburg b. Thorn. Gehalt 200 Mk. und Lantime. 7374

7310] Eine nicht zu junge **Wirthschafterin** evang., bei einem Herrn auf dem Lande von gleich gesucht. Wittwe mit kleinem Sohn nicht ausgeschlossen. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 7310 an den Gefäll. erb.

Eine alt. erf. Wirthin im Kochen sehr bewandert, sucht Stelle in einer kleinen Wirthschaft oder alleinstehend. Herrn. Gute Zeugnisse zu Diensten. Antritt per 1. April. Meld. u. Nr. 7569 an den „Gefälligen“ erbeten.

Eingewandter Herr sucht selbstst. **Wirthin** die mit Kochen, Wäsche und sonstigen dazu gehörigen land-wirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist. Antritt sofort oder 1. April cr. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 6779 durch den Gefälligen erbeten.

7534] Zur selbstständigen Fähr. eines größeren Haushalts und der Hotelküche einer kleinen Stadt wird von sofort oder 1. April cr. **eine tücht. erf. Wirthin** gesucht, die hauptsächlich die Küche gut versteht.

Meld. nebst Gehaltsanpr. briefl. mit Aufschrift Nr. 7534 durch den Gefälligen erbeten.

7486] Ein ordentl. zuverlässig. **Kinder-mädchen** sucht Frau von Kries, Schloß Roggenhausen Wpr.

Stabenmädchen erb. vom 1. u. 15. April bei Bob. Lohn-Stell. Fr. Hess, Culmsee.

Herrmann Gerson, Berlin W.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Ausstellung in Seidenwaaren

Taffetas mille rayé, glanzreiches sehr solides Seidengewebe in hellen u. mittleren Farbtönen Mtr. 1,95
Taffetas pekin, mattglänzender gestreifter Seidenstoff in neuen Sommerfarben Mtr. 2,25
Façonné chiné, neue effektvolle Changeantmuster auf weichem, elegantem Fond Mtr. 2,65

Taffetas chiné, zweifarbig, abgetönte, elegante Dessins in den appetitlichsten Farben Mtr. 3,50
Armure chiné, neues Seidengewebe mit bunten Blumenmustern Mtr. 4,50
Ombre rayé u. quadrillé, letzte Neuheit der Saison, in schönen, abgeschatteten Streifen Mtr. 3,50

„Végétal“ verbürgt unerschwerter Seidenstoff, grösste Haltbarkeit, von **3,50** an.

Portofreier Versand aller Aufträge. — Proben werden auf Wunsch zugesandt.

7621] Auf dem Anjiedelungsgute Dzierzewo bei Grin, Prov. Posen, soll vom 1. Juli d. J. ab die

Milch

von einigen fünfzig Kühen verpackt werden. Meld. kautionsfähiger Bewerber nimmt entgegen. Die Güterverwaltung.

Buchführung.

8690] Gründlichen Unterricht in Buchführung und anderen kaufmänn. Wissenschaften, ertheilt seit 15 Jahren mit bestem Erfolg **Emil Sachs,** Grabenstr. Nr. 9.

Kartoffeln, Magnum bonum, werden zu kaufen gesucht. Probe und Preisangabe. 17620 Frau Darge, Königsberg i. Pr., Sachheim Hinterstraße 58/59.

Kaffee. Garantirt rein u. ausgeschied. Kaffee verwendet in Kaffeehäusern u. Restaurationen. 12 u. 14. — roh u. 10,50 u. 12 franko geg. Nachnahme. F. Heinemann, Dampf-Kaffee-Rösterei, Hamburg-Horn. 17597

Grosser Posten



Herrenhosen

aus modernen, geeigneten, griffigen Stoffen, prächtige Dessins, vorzüglicher Schnitt, werden, so lange der Vorrath reicht, ausverkauft zu dem Spottpreise von **nur M. 3,50**
 pr. Stück 2 Stück M. 6,25. Ganz gute Qualität pr. Stück M. 6,50, bei 2 Stück M. 10,40. Ganz gute Kammerhosen pr. Stück M. 8,75, bei 2 Stück M. 16.—
 Da sich eine so günstige Gelegenheit nie wieder bietet, sollte Jedermann einige Paar bestellen. Als Maßangabe genügt Schnittlänge.
 Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldentbindung durch

Sigm. Pick, in Dresden-Altstadt.

Bronceputen

6 Mark, **Gier**

von Bronceputen 3 Mark, v. Nylesbury-Enten 2 Mark. Watkowitz b. Nikolaiten.

Seit 1872. — Aeltestes Geschäft diese Branche am Platze hält alle landwirthschaftlichen u. technischen Bedarfsartikel in bester Qualität stets auf Lager
Gummi, Carbolnium, Asbest, phosphorsaurer Kalk.
Ferd. Ziegler & Co. BROMBERG
 Säcke, Pläne, Treibriemen aller Art, Maschinenöle, consistentes Fett, Wagnersfett, Drahtseile, Tauwerk, Stopfbüchsenpackungen, Wagenwinden, Tanklöben, Flaschenzüge, Schmierbüchsen, Riemenverbinder u. m.



10 Mark **10 Mark** **SENSATION**
 machen die neuerfundene Original Genfer Goldin-Remont-Taschenuhren (Savonette) mit feinstem antimagnetischen Präzisions-Mittelwerk und Email-Zifferblatt.
 Diese Uhren sind vermöge ihrer prächt. und eleg. Ausföhr. von echt goldenen Uhren selbst durch Sachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar einleiteten Gehäuse bleib. immerwähr. absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftl. Garantie geleistet.
Preis per Stück 10 Mark.
 Hierzu passende echte Golduhrketten mit Sicherheits-Karabiner, Sport-, Marquis- od. Kaiser-Facon, v. Stück 3 M.
 Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.
 Die Goldin-Uhren sind in Folge ihr. vorzügl. Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österr. u. ungar. Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu bez. durch das Central-Depot **Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse No. 12.** Versandt per Nachnahme sollfrei. Illustrierte Kataloge gratis.



Bitte zu überzeugen!

echt silberne Taschenuhren
 10 Steine gehend, passend für Herren und Damen, zu 12 Mark,
 goldene Damen-Uhren
 von 20 Mark an, große Auswahl in
Regulatoren, Stand- u. Konsoluhren, Wecker, sowie Schwarzwälder Wanduhren, Brillen, Vincenz, Barometer, Thermometer.
 Billigste Preise. Beste Bedienung. Weitgehendste Garantie. 17422

Ph. Lachmann, Uhrmacher.

Pflanzenverkauf.

5315] Auf der Herrschaft Sternbach der Luitpolden sind wegen Räumung des Pflanzgartens nachstehende Pflanzen zu äußerst billigen Preisen veräußert:
Eichen-Starkheiser à Mille 70 Mark, **Bur-Eichen** 1,5 bis 2 m hoch, 70 Mark, **Eichen** über 1 m hoch, 50 Mark, **Eichen** 1 m hoch, 30 Mark, **Nichten** 2-5 jährig, 6 Mark, **Binden** 1 m hoch, 50 Mark, **Kanarien** 1,5-2 m hoch, 30 Mark.
 F. redrich, Förster.

7623] Ein komplettes **Schmiedehandwerkzeug** steht zum Verkauf bei Schmiedemeister Senger, Saaben bei Br. Stargard.

Wiederverkäufern

welche Bedarf in Papieren und Schreibwaaren haben, empfehle diese Artikel zu Engros-Preisen, u. z.: Griffel, beleiht, 1000 St. 2,50 in starker Waare, **Niefern-Griffel** 1000 St. 5,50, **Schiefer-tafeln**, mit u. ohne Linien, in allen Größen, per Schock von 3,00 Mark an, **Schreibhefte**, 4 Bg. stark, 100 St. 5,50, **Diarien**, lin., mit Stundenpl. u. 100 St. 6,00, **Stuhlmanns Zeichenhefte**, 100 St. 6,00 und 6,50, **Notizb.** m. Laddel u. Golddruck, 14 1/2 x 9 cm, ca. 60 Bl. stark, 100 St. 5,50, **Konzept-pap.** v. Ries (500 Bg.) 2,40, **Kanzleipap.** Ries 350, 1000 Bg. Briefpapier von 2,25 an, **Nouvers**, 1000 St. von 2,00 an, **Tafelwärmee** a. Schuur, 100 St. 2,50 u. 3,00, **Weiße** färbt, per Gros von 1,50 an, **Stahlfedern** in allen Sorten per Schockel von 30 Bg. an. Als ganz besonders preiswerth empfehle **Gratulat.-Karten**, **Pathenbriefe**, **Wunschbogen**, **Tauf- u. Hochzeits-einladungen**, welche billiger als jede Konkurrenz abgeben kann. 13045
Moritz Maschke, 5/6 Herrenstr. 5/6.

7509] 24 Zentner **Wegebreitensamen** sind veräußert in **Annaberg** per Netto, Kreis Graudenz.

Sutbentel offerirt billigst 17565 **Hugo Windmüller, Bromberg** Papierwaarenfabrik.



Wesenberg's Cacao
 mit dem Schwan
 ahlerkannt
 bestes Fabrikat
 per 1/2 K^o M. 2,40.
 überall zu haben.

Anton Rohde, Dt. Eylau

empfehl 17497 **Herren-Anzugstoffe, Paletotstoffe**

in großer Auswahl zu soliden Preisen.
 Auch übernehme auf Wunsch die Anfertigung unter Garantie für saubere Arbeit und tadellosen Sitz.

Hochelegant und Dauerhaft
 von keiner Konkurrenz zu erreichen sind meine in ganz Deutschland eingeföhrten
Herren-Anzug- u. Paletot-Stoffe.
 Wer es liebt, einen wirklich feinen u. gebiengen Anzug direkt aus erster Hand zu kaufen, der lasse sich mein selten schönes Muster-Sortiment portofrei zur Ansicht kommen. Jedes Maas wird zu concurrenzlos billigen Fabrikpreisen, abgegeben. Besonders mache auf ganz neue hochmoderne Farben aufmerksam u. liefere ich in jeder Preislage nur äußerst dauerhafte Stoffe aus allerbestem Material. Tausende Anerkennungs-schreiben für gute Lieferung.
Eugen Salomon, Tuch- und Fuchskinfabrikate Hannover
 Lieferant großer Anstalten und Vereine.



Fahrräder 1896er
 bestes Fabrikat, unter Garantie, von M. 180.— mit Pneumatik an, Netto Kassa, empfiehlt 17256 **Hermann Reiss.**

Gogoliner Stückkalk

sowie **Portland-Cement**
 offerirt ab Lager und franko jeder Bahnstation billig 17403 **F. Esselbrügge, Graudenz.**
 Baumaterialien-Geschäft.
 Fernneinlieferungs- u. Subb.-Anfr. à P. 80 P. E. Dessonneck

Kartoffeln

7514] 1000 Ztr. Daber'sche mit der Hand ausgelesen, schöne Speiseware, den Ztr. 1,50 Mark, ab Station Weissenhöhe verkauft Dom. Freimarkt bei Weissenhöhe an der Ostbahn.

Die Wild- und Geflügel-Handlung von F. Hinz, Stolp i. Pom.
 liefert in Postkoffel gegen Nachnahme täglich frisch und in bester Qualität: **Puten, Kapannen** (auch toischer), **Brat- u. Suppenhühner**, junge **Tauben**.

Silberlachse

lebend frisch, jede Größe, 80 bis 90 Pf. pro Pfund empfiehlt und versendet 17381 **Alexander Heilmann, Nachf. Danzig.**

Grandenz, Sonntag]

Die Tochter des Flüchtlings.

3. Forts.] Roman von Erich Friesen. [Nachdr. verb.]

Kenia hat lange mit sich gekämpft. Soll sie ihrem Großvater gehorchen oder ihren eigenen Weg gehen? ... Da gedachte sie der Fahrt nach dem Hotel durch düstere verpestete Straßen, in denen sie voll Abscheu die Augen geschlossen.

Die weiten Gesellschaftsräume der Villa Majon erstrahlen in vollstem Glanze. Es gilt das erste Auftreten des Fürsten Drjinsky und seiner Enkelin. Es ist nur „kleiner“ Gesellschaftsabend.

Welch' eine Stimme! ... Welch' ein Vortrag! Die alten Damen seufzen, die jungen weinen. Den alten Herren läuft ein Grinsen über den Rücken, die jungen hängen wie gebannt an dem lieblichen Munde, der solch' tief empfundenen Schmerz auszusprechen weiß.

Die Zeitungen stehen dabei nicht hinten an. In der „Times“ erscheint ein kurzer Bericht über die merkwürdige Flucht des Fürsten Jwan Drjinsky und seiner Enkelin; andere Blätter folgen nach, und in wenig Tagen schon kann man in jedem englischen Blatt eine Beschreibung der gefeierten Kuffen lesen.

In der Villa Majon ist man stundenlang beschäftigt, aus den Hunderten von Einladungen die wenigen herauszuwählen, denen man Folge zu leisten wünscht. Da trifft ein Telegramm aus Schottland ein, wonach David Majon sammt seiner Familie sofort an das Sterbelager seiner Mutter eilen muß.

Fünf Tage sind seit der Abreise der Familie Majon vergangen. Jwan Drjinsky und seine Enkelin erwarten ungeduldig deren Rückkehr.

Da erhält der Fürst einen eingeschriebenen Brief aus Schottland. „Bon Majon“, murmelt er und reißt das Schreiben seiner Enkelin. „Da — lies!“

„Hastig überfliegt diese die Zeilen. „Nun?“ fragt Drjinsky ungeduldig. „Wann kommen sie zurück?“

„Den wievielten haben wir heute, Großvater?“

„Unnütze Frage! Den vierundzwanzigsten. Warum?“

„Also nur noch vier Tage —“

„Vergewissere dich der Greis. „Was schwafelst Du da? Lies vor!“

Und Kenia beginnt zu lesen:

„ — Das plötzliche Ableben meiner Mutter und die damit verbundenen Erbschaftsregelungen zwingen mich, mit meiner Familie noch längere Zeit in Schottland zu bleiben. Ich brauche kaum zu betonen, wie sehr ich bedauere, daß die so angenehm mit Ihnen verlebten Tage somit ein Ende erreicht haben. Ich nehme an, daß Sie während der in meinem Hause verlebten Wochen so viel einflußreiche Bekanntschaften gemacht haben, daß Sie nur zu wählen brauchen, wen Sie für die nächste Zeit mit Ihrem Besuche beehren wollen.“

Verzeihen Sie die kurze Art eines Geschäftsmannes, wenn ich Ihnen noch mittheile, daß ich Herrn Phillips gleichzeitig beauftrage, Ihnen ein standesgemäßes Hotel zu befragen und für alle Ihre Bedürfnisse bis zum achtundzwanzigsten dieses Monats Sorge zu tragen —“

Hier läßt sie die Hand mit dem Brief sinken und blickt ihren Großvater an. „Und dann?“ fragt sie leise.

Drjinsky zuckt mit den Achseln und murmelt eine für die verstorbene Frau Majon wenig schmeichelhafte Bemerkung. Dann stützt er den Kopf in die Hand und denkt nach.

Auch Kenia versinkt in Nachdenken. Sie sieht im Geiste all' ihre Lustschlüßer zerflattern und Noth und Elend heraufziehen.

Dieses Schweigen herrscht, nur zuweilen unterbrochen durch das kurze Hüpfeln der Frau Molly Parker, die im Nebenzimmer die Nachttoilette ihrer Gebieterin zurechtlegt!

„Was für Einladungen sind für die nächste Zeit eingetroffen?“ fragt Drjinsky plötzlich.

Kenia öffnet ein Schubfach und entnimmt demselben ein Paket Briefe und Karten.

„Lies die Namen vor!“ sagt er kurz.

„Sie ergreift den obersten Brief. „Sir Edward Stott —“

„Um hm, ein vornehmer Mann — hat viel Einfluß — ist aber zu klug — darum gefährlich. Will immer was über die Moskauer Gesellschaft hören. . . Mag den Menschen nicht. . . Weiter!“

„Sein Sohn ist sehr nett“, bemerkte Kenia zögernd.

„So? Was ist er denn?“

„So viel ich weiß, noch gar nichts. Er lebt von dem Gelde seines Vaters und schreibt manchmal Artikel für die „Tribüne“. Er —“

„Er ist nichts und damit fertig!“ fällt Drjinsky verächtlich ein. „Wir haben keine Zeit zu langen Auseinandersetzungen. . . Ist außerdem nur eine Einladung für einen Abend — nützt schon darum nichts. . . Also weiter!“

„Major Clayton und Frau —“

„Halt! Ist das der verabschiedete Offizier?“

„Ja.“

„Er schreibt an einem Buch, nicht wahr?“

„Ich glaube.“

„Worüber?“

Eine dunkle Röthe steigt in die bleichen Wangen des Mädchens.

„Neber —“

„Nun, worüber?“ wiederholt Drjinsky ungeduldig.

„Neber — Diamanten.“

Der alte Mann fährt wie elektrisiert empor. „Neber Diamanten, sagst Du?“

„Ja. Er selbst besitzt eine große Sammlung kostbarer Diamanten.“

Die Züge Jwan Drjinsky's hellen sich auf; seine knöchernen Finger bewegen sich hin und her. „Diamanten?“

„Ich möchte sie fühlen, diese Diamanten!“ flüsterte er fast zärtlich und fährt dann lebhaft fort: „Ich muß ihn kennen lernen, diesen Mann —“

„Nein, nein!“ unterbricht ihn Kenia hastig.

„Er scheint ihre Verlegenheit nicht zu bemerken. „Was schreibt er?“ fragt er voller Interesse.“

Kenia überfliegt die Zeilen; ihr Herz klopfte fast hörbar.

„Gott sei Dank!“ flüstern ihre zitternden Lippen. Laut sagt sie in gleichgültigem Tone: „Er fordert uns auf, ihn nach dem fünfzehnten Juni in Pangbourne zu besuchen — nicht früher, da die Familie erst in diesen Tagen von London dorthin übersiedelt. . . Also erst in drei Wochen —“

„Verdammt — und wir haben nur noch vier Tage. . . Also weiter!“

Behutsam faltete Kenia den Brief zusammen und läßt ihn in die Tasche gleiten. Ein Seufzer der Erleichterung hebt ihre Brust.

Auch die übrigen Briefe finden nicht Drjinsky's Beifall.

„Alles Einladungen für ein Diner oder Souper“, murmelte er zwischen den Zähnen. „Hol' sie der Teufel!“

„Alles ist vorbereitet. Habe genauen Befehl. Der Wagen steht unten, um Sie in das „Prinzen-Hotel“ zu fahren. Habe abichtlich ein kleineres Hotel gewählt. glaubte, damit den Herrschaften einen Gefallen zu erweisen. Habe auch für alle Fälle die alten Kleider dorthin bringen lassen — man weiß nie, wozu es gut ist.“

Mit diesen in freundlich herablassendem Tone gesprochenen Worte öffnet Herr Phillips die Thür des Wohnzimmers, Kenia und ihren Großvater die Treppe hinunterzuleiten.

Kenia hält sich nur mit Mühe aufrecht. Sie leidet tief unter der Demüthigung. Drjinsky schreiet hoch erhobenen Hauptes, würdevoll neben ihr her; seine Finger spielen anscheinend unbefangenen mit dem wohlfrisirten Bart.

Doch als Phillips sie verlassen hat und der alte Mann sich in den einfachen Hotelzimmern umsieht — da fällt die Maske von seinem Gesicht. Seine Züge nehmen einen bösen, verbissenen Ausdruck an.

Mit verschränkten Armen steht er lange da und grübelt. . . Wüthlich ruft er lebhaft: „Kenia!“

„Wir sind allein. Sprich mir!“ murmelt sie, ohne sich zu rühren.

„Du mußt augenblicklich an David Majon schreiben.“

„Wozu?“

„Theil' ihm unsere trübe Lage mit!“

„Er kennt sie.“

Drjinsky runzelt die Brauen. „Schreib' ihm, daß wir für die nächsten Tage durchaus keine Einladungen erhalten haben! Gib ihm zu verstehen — natürlich auf Umwegen — daß er uns Geld leihen muß, bis wir ein Unterkommen gefunden haben —“

„Leihen? Wovon willst Du das Geld zurückbezahlen?“

„Das geht Dich nichts an!“

„Das geht mich wohl an, wenn ich den Brief schreiben soll.“

„Thu', was ich Dir befehle!“ schreit der alte Mann zornig. „Deine Meinung ist mir gleichgültig. Vorwärts!“

Einige Augenblicke lang schwankt Kenia. Dann hebt sie entschlossen den Kopf. „Nein, Großvater. Ich schäme mich schon bei dem Gedanken, was David Majon bereits für uns gethan hat. Ich will mich nicht noch mehr erniedrigen.“

Er lacht höhnisch auf. „Wirst bald genug Deinen Stolz ablegen. Einmal wirst Du schon betteln müssen — früher oder später — nur später vielleicht in Lumpen —“

„Dann lieber später in Lumpen —“

„Ist das Dein letztes Wort?“

„Ja.“

„Geh' in Dein Zimmer!“

Als Kenia schweigend das Zimmer verläßt, wandert Drjinsky mit großen Schritten ruhelos hin und her. Dann läßt er seinen Diener Jack Parker zu sich kommen.

„Können Sie einen ordentlichen Brief schreiben, Parker?“

„Gewiß, mein Fürst.“

„Gut.“

Und Drjinsky diktiert ihm ohne Erröthen eine erbarungswürdige Bittschrift an David Majon. (Fortf. f.)

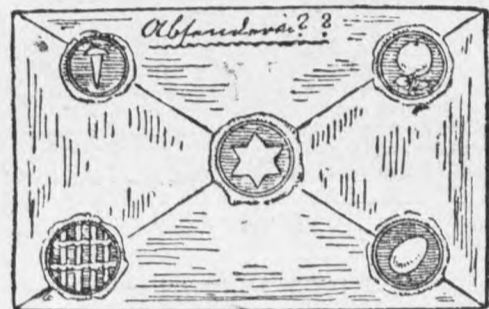
Verchiedenes.

[Störungen der elektrischen Anlagen.] Ein sehr heftiges Gewitter, das mit einem dichten Schneefall begann und sich dann stundenlang abwechselnd mit Regengüssen und Hagelschauern fortsetzte, richtete in Chicago große Verwüstungen an. Verschiedene Strecken der Seilbahnen, elektrischen Straßenbahnen und der Hochbahn wurden für einen Theil des Tages unterbrochen. Die Telegraphen- und Fernsprechdrähte bedeckten sich mit Reif und Schnee in solchen Massen, daß viele davon brachen. Ebenso verlagten die telegraphischen Verbindungen nach außerhalb, so daß die Eisenbahnbeamten sich nicht mehr mit den benachbarten Bahnhaltungen verständigen konnten. In Folge dessen begann der Eisenbahnverkehr zu stocken, oder er gestaltete sich, soweit er aufrecht erhalten blieb, äußerst gefahrlos. Wegen Unterbrechung der Feuerwehrlinien war auch der Feuer-Melddienst gehemmt, und mehrere durch Blitzschlag verursachte Schadenfeuer nahmen daher einen erheblichen Umfang an. Um das Unglück voll zu machen, brachen schließlich einige Starkstromleitungen der elektrischen Straßenbahn, fielen zur Erde, tödteten mehrere Pferde und verwundeten verschiedene Personen. Die gerissenen Telegraphen- und Fernsprechdrähte waren an mehreren Stellen mit den Starkstromleitungen in Berührung gekommen, was wieder arge Zerstörungen in den nächstgelegenen Telegraphen- und Fernsprechanlagen zur Folge hatte.

Räthsel-Gdc.

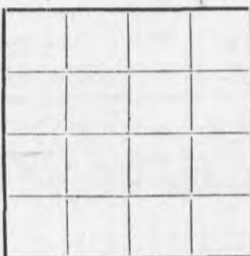
Bilder-Räthsel.

41)



42)

Quadrat-Räthsel.



In die erste Reihe des nebenstehenden Quadrates sind die Zahlen 11 13 17 19 zu setzen und mit denselben Zahlen sind in anderer Reihenfolge die übrigen Reihen auszufüllen, derart, daß jede wagerechte, senkrechte und jede der beiden diagonalen Reihen die Summe von 60 ergibt.

43)

Räthsel.

Die schöne Spinn'rin ruhte Im Märchenwald allein. Da ward ihr bang zu Muth, Sie mußt' vor Schreden schrei'n. Dort aus Gestein und Wurzel Ein Unhold grinsend schaut. Sie sah ihn vor sich purzeln Er heischt die Maid zur Braut. Doch sie ließ sich nicht fassen, Sie packt' ihn bei dem Haar Und hat gleich abgerissen Den Kopf ihm ganz und gar. Den Leib hat sie gebunden, Der kann ihr nützlich sein. Und wer den Sinn gefunden, Der darf die Schöne frei'n. (Zens Holmen.)

44)

Citat-Räthsel.

Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, so daß ein neues Citat entsteht.

- 1. Einer wilden Rose gleich, Blüht du, holdes Mädchen!
2. Zwei Seelen und ein Gedanke . . .
3. Bist du gleich im Trost gegangen, Herzchen ruft dich doch zurück.
4. Vier Elemente, innig gefest . . .
5. Was sich liebt, das neckt sich.
6. Besser abschlagen, als nicht gern geben.

Die Aufösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Aufösungen aus Nr. 64.

Bilder-Räthsel: Wer gern giebt, giebt doppelt.

Diamant-Räthsel:

W E I N B E R G E
B R E N N E R
R E I N E F
K A P E L L E
B A R K E
A G A

Räthsel: Die Kette:

Was ist Façongold?

8 Tage auf Probe ohne jede Kosten. Façongold ist eine neue goldfarbige Metall- Legirung amer. Ursprungs und beuhen wir uns auf das bei uns aufliegende Gutachten des vereid. Metallprüfers und Sachverständigen der Kgl. Ge- richts zu Berlin, aus welchem hervorgeht, daß es sich bei Façongold keineswegs nur um eine ähliche Vergoldung oder Plattirung handelt, sondern daß die gleiche Goldfarbe wie außen auch durch das ganze Metall geht. Façongold-Damen-Uhren. Dieselben sind, vermöge einer ganz eigen- artigen und neuen Metalllegirung, von echt goldenen Uhren selbst von Sachverständigen schwer zu unterscheiden, sowohl was das Aussehen, als auch die edle künstlerische Arbeit betrifft. Wir garantiren für das Werk 2 Jahre, für das Gehäuse 10 Jahre. Preis einer Damen-Uhr mit Sprung- deokel M. 20.-

Deutsche Reichspost. Postkarte. Hermann Murwitz & Co. Berlin C. Klosterstraße 49.

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche:
Sonntag, d. 22. März (Judit),
Vormittags 10 Uhr: Hr. Cbel.
Nachmittags 4 Uhr: Hr. Farver
Erdmann.
Donnerstag, d. 26. März, Abends
6 Uhr, 5. Passionsstunde, Hr.
Cbel.
Evang. Garnisonsgemeinde
Sonntag, den 22. März, Vor-
mittags 9 1/2 Uhr, Gottesdienst
in der Gerzlerhalle des Inf.-
Regts. Graf Schwerin in der
Vindenstraße, Divisionspfarrer
Dr. Brandt.
Feste Courbiere. Sonntag, d.
22. März, Vormittags 11 Uhr,
Gottesdienst in der Kapelle,
Divisionspfarrer Dr. Brandt.

Unterricht.

Bahnhof Schönsee b. Thorn.
In nur für Unterrichtszwecke
u. Pensionat eingerichteten Hause
Staatlich konzeffionirt
Vorbereitungs-Anstalt
für das Freiwilligen-Examen, wie
die höheren Klassen der Lehr-
Anstalten. Stets schnellste und
sichere Erfolge. Soeben haben
sämtliche Aspiranten die Frei-
willigen-Prüfung bestanden. —
Prospekte gratis. [7473]
Hr. Bienatta, Direktor.

**Präparanden-Anstalt
zu Warlabien.**
7475] Knaben beider Konfessionen
werden mit gutem Erlöse in 1/2
bis 2 Jahren zur Aufnahme-
prüfung für ein Lehrseminar
vorbereitet. Quartiere sehr billig.
Erhebliche staatl. Unterstüßung.
Aufnahme zu Ostern u. Michaeli.
Melbungen an die Lehrer Hübler
und Alagewski.

Handels-Akademie Leipzig
Dr. jur. L. Hubert.
Kaufm. Hochschule. Eigene Fachschrift.
Verlange Lehrpläne u. Probenummern.

**Auskünfte jeder Art
Ermitte lungen Beobachtungen**
f. alle Blöße besorgt exakt, diskret.
Institut Rudow, Berlin W.,
Leipzigerstr. 12.

**Jedermann f. sein Einkommen
Markt fählich durch Annahme
unserer Agentur erhöhen.** Senden
Sie Adresse: A. X. 24 Berlin W. 57.
Pianino gut erhalten, zu kauf.
gehört von Hübner,
Barlubieu. [7479]

Butter
v. Molkereien u. Gütern b. regelm.
Lieferung kauft geg. sofort. Kasse
Paul Giller, Buttergroßhandl.
Berlin W., Lübow-Wer 15.

**Ein großer Wörser
sowie
ein großes Sisypind**
beides gebraucht, werden zu
kaufen gesucht. Melbung, briefl.
mit Aufschrift Nr. 7473 durch
den Gefelligen erbeten.

**Gesucht
4000 Erleppflanz.**
ca. 50 cm hoch. [7306]
Dom. Sabenczyn b. Driesmin.
[6501] Die Kartoffelstärkemehl-
fabrik Bronislaw Nr. Strelno,
kauft

Fabrikkartoffeln
Melb. nebst Proben von 12 Pfd.
erwünscht.

Schindeldächer
fertig aus bestem Tannenfern-
holz bedeutend billiger als jede
Konkurrenz bei langjähriger Gar-
antie. Lieferung der Schindeln
franko zur nächsten Bahnhstation.
Gefällige Aufträge erbetet
**L. Epstein, Schindelmeister,
Königsberg i. Pr.,
Synagogenstraße Nr. 1.**

2958] Em- Fremdenlogis
pfehle mein Pension in Berlin,
Friedrichstr. 76 II u. III Trepp. u.
Courbierestr. 4 II u. III Trepp.
Der lin, d. 26. Februar 1896.
Friedrichstr. 76.
Fr. Gutsb. Biermann.

Speicherbelägen
trodene, fertig geschnittene,
feberte Bretter in allen Stärken
offert billig. [7055]
Dampfsägewerk Maldeuten.
Ernst Hildebrandt.

7477] In G l a n z u n d p. Culm-
see sind sehr schöne
Alleebäume
billig zu verkaufen.
Die Gutsverwaltung.
Privatkapitalisten, Rentiers
fordert Allgemaine Börzenzeitung
Berlin, Zimmerstr. 5 März bind.
täglich — gratis, franko.

**Gewerbe- und Handelsschule
für Frauen und Mädchen zu Danzig.**
Das Sommersemester beginnt am 14. April cr. Der Unter-
richt erstreckt sich auf: 1. Zeichnen, 2. Handarbeit, gewöhnliche
u. Kunsthandarbeit, 3. Nähmaschinen u. Wisd-Confection,
4. Schneidern, 5. Buchführung und Komptowissenschaften,
6. Putzmachen, 7. Pädagogik, 8. Stimmrechen (Aquarell,
Gouache, Porzellan etc., Eintritt monatlich), 9. Stenographie,
10. Schreibmaschine. Der Kursus für Vorkursrinnen ist ein-
jährig und können Schülerinnen an allen, wie an einzelnen Lehr-
fächern Theil nehmen. Sämtliche Kurse sind so eingerichtet, daß
sie sowohl zu Ostern wie zu Michaeli begonnen werden können,
an welchen Terminen hiervort die [2990]

Handarbeitslehrerinnen-Prüfungen,
zu denen die Schule vorbereitet, stattfinden.
Für das Schneidern bestehen 3-, 6- und 12monatliche Kurse.
Für Aufnahme neuer Schülerinnen sowie zu jeder näheren Aus-
kunft ist die Vorlehrerin Fr. Solger an den Wochentagen von
11—1 Uhr Vormittags im Schullokale Popengasse 65, bereit.
Das Kuratorium.
Trampe. Davidsohn. Dams. Gibsons. Neumann.

Pädagogium Ostrau bei Filehne
Schule und Pensionat in gesunder Landluft nimmt
zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die
unteren Klassen auf und erlässt seine Schüler mit
dem Berechtigungs-Zeugnis zum einjährigen Dienst.

Stern'sches Conservatorium der Musik.
Berlin SW. Gegründet 1850. Wilhelmstrasse 20.
Director: Professor Gustav Hollaender.
Conservatorium, Opernschule, Seminar, Chor-
Orchesterschule, Elementar-Klavier- u. Violin-
schule für Kinder vom 6. Jahre an. [5051]
Am 1. April Eröffnung der neu gegründeten Bläuserschule.
Beginn des Sommersemesters Anfang April. Aufnahme jederzeit.
Prospecte kostenfrei durch das Secretariat. Sprechz. 11—1 Uhr.

Dr. med. Lindners Sanatorium
7452] (Naturheilanstalt)
Reimansfelde bei Elbing.
Herrliche Lage am Frischen Hafl.
Diät-, Wasser-, Massagekuren, Gymnastik-, Luft- und
Sonnenbäder.
Preis pro Tag (für Alles) 6—8 Mark.
Prospekte gratis und franko.

Nordseebäder
WESTERLAND } auf
und WENNINGSTEDT } Sylt
Jetzt im Besitze der Gemeinde
Westerland. Direction:
Oberstleut. a. D. v. Schöler.
Stärkster Wellenschlag der Westküste. ☼
Heilkräftigstes Seebad Deutschlands.
Sommer- und Sundeis-Fahrkarten auf allen grösseren Stationen.
Alles Nähere durch die Seebade-Direction in Westerland-Sylt.

Nur Vorsicht
allein kann bei dem täglich größer wer-
denden Heere der Nachzügler die Haus-
frau in den Besitz einer guten Waare
bringen und bitte ich deshalb besonders
darauf zu achten, daß jedes Packet meiner
weltberühmten [1853]

Amerikanischen Glanz-Stärke
meine Firma und nebenstehenden Globus als Schutzmarke
trägt. A Packet 20 Pfg. käuflich an allen Orten in den meisten
Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.
Fritz Schulz jun., Leipzig,
Alleiniger Erfinder der Glanz-Stärke.

Klee- und Gras-Sämereien.
3448] Alle Sorten Felds, Walds und Gartenrämereien,
rothen, weißen, gelben, schwedischen Klee, Wundklee, Incarnath-
klee, Spätklee, Dackarattelle, franz. Luzerne, Seradella,
Zymothee, engl., ital., franz. Negras, Grassmischungen,
und verschiedene andere Gräser. Ferner Mais, Munkeln,
Währen und Gemüße-Sämereien aller Art, von der Danziger
Samen-Kontrol-Station auf Reinheit, Keimfähigkeit und Saide
untersucht, offeriren billig.
Für Sämereien, die uns geliefert werden, zahlen die höchsten
Marktpreise.

C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.
100 Schoß schönes
Dachrohr
a Schoß 8,50 Mk., verkäuflich in
Garnsee bei E. Fuchs.
7136] Wegen Aufgabe des
Geschäftes habe zirta 50 Stück
gut erhaltene
**Spiritus- und
Essigfässer**
billig zu verkaufen.
Fran O. von Roy,
Braunsberg Thür.

Ein Schaufenster
fast neu, 2,50 Meter hoch und
1,44 Meter breit, mit Salonie
und Doppelfenster, auch 8 ovale
Schnapsfässer
m. Messinghähnen von ca. 20 Lit.
Inhalt per Stück hat abzugeben.
Richard Schmidt, Mewe.

Ein Dienepavillon
mit 14 Post Dienen bill. z. verk.
Wittwe D. Wegner, Dt. Eylau.

**Gebrüder Pichert
Thorn**
übernehmen die Ausführung von
**Parquet- und
Stabfußboden**
unter langjähriger Garantie.
Mit ähnersten Preisofferten
stehen gerne zu Diensten. [8679]

Prima Dachfitt
zur Selbstanwendung bei Papp-
dachreparaturen, offerirt in Krüten
à 10 und 25 Pfd. zu Mk. 3,00
und Mk. 6,00 franko jeder Post-
bez. u. Eisenbahnstation. [6341]
**Dt. Eylauer Dachpappenfabr.
Eduard Dehn.**

Gänsefedern
neue, wie dieselben von der Gans
fallen, mit allen Daunen, Pfd.
1,40 Mk., Gänsehalbdunen Pfd.
2 Mk., prima Anstete Pfd. 2,50
Mk., sauber geschliffene Gänse-
halbdunen Pfd. 2,75 Mk. und
3,25 Mk. verende gegen Nachn.
von 9 Pfd. an. Nichtgef. nehme
bereith. zurück. [6866]
Berthold Köckeritz, Grube,
Post Neutrebbin im Oderbruch.

**1 stehender Feuer-
röhrenkessel**
5 Atm. ß. 14,3 gm Dpft. m.
compl. Arm. [6502]

**1 3HP Wanddampf-
maschine**
**1 gut erh. Schmiede-
blasebalg**
billig zu verkaufen.
**H. Merten,
Maschinenfabrik Danzig.**

**Für
Käsereien**
5998] empfiehlt:
Käsebrecher, Käseharfen,
Zerben, Anschläge, Sahne-
fellen, Zerknürer, Bürsten,
Schürzen, Pergamentpapier,
Käsetücher von Nr. 5 bis 15,
Käsefarbe, Käsetab, Labypulver
von Chr. Hansen, Copenhagen,
Käsefatz, Butterfatz, Glauber-
fatz, sowie ferner
Futtergerste, Mais,
Reinfaat, Klee, Rohlen zc.
Adolph Schwarz, Elbing.

Eichenpflänzlinge
zur Anlage v. Eichen-Schönungen
und Schälwald: [5038]
1,80—2 m hoch, mehrmals ver-
pflanzt, pr. Wille 120 Mk.,
1,50—1,75 m hoch, mehrmals ver-
pflanzt, pr. Wille 80 Mk.,
1—1,40 m hoch mehrmals ver-
pflanzt, pr. Wille 40 Mk.,
3-jährige, verpflanzte, pr. Wille
25 Mk.,
empfehlen, soweit der Vorrath
reicht, gegen Kasse.

A. Rathke & Sohn
Baumschulen,
Pranst an der Oitbahn.
Der Versandt meiner
Fabrikate
פסח כשר ער hat begonnen,
gleichzeitig empfehle zum
פסח Feste: ff. Cognac,
dir. Weine, Liqueure,
Laurcol, u. Dr. Papilsk's
Fleischextrakt nebst כשר
Aufträge bitte rechtzeitig.

Jacob Schachtel, Thorn.
Fabrik ff. Wurst- u. Fleischw.
Eine noch gut erhaltene,
stehende, Spferdige

Dampfmaschine
nebst stehendem Röhrenkessel
ist wegen Vergrößerung des Be-
triebes sehr billig verkäuflich.
Melbungen briefl. mit Aufschrift
Nr. 7287 an den „Gefell.“ erbet.

**Getreideholzschaukeln
und Bahnschuppen**
offerirt [7370]
**E. A. Bukowski,
Lautenburg.**

2 Torfpresen
für Pferdebetrieb,
so gut wie neu, verkauft preiswerth
F. Rahm, Sullnowo b. Schwab
(Weichsel). [7459]

1- u. 2-spännige Wagen
keine Britischen, Schwegagen
und Pflüge, dazu 1 gut er-
haltener 4-Räder-Wagen sind
billig zu verkaufen. Chr. Labz,
Schmiedemeister, Driesen Wpr.

**Deutsche
Reichswedeneruhr**
allerbeste Fabrik.
geblüht geschliffen,
prima Ankerwerk,
vernichtet, geht u.
weht pünktlich,
M. 2,50, desgl.
mit Nachts leucht.
Zifferblatt Mk. 3.
Echt silb. Re-
montoiruhr m.
doppeltm Goldrand und Reichs-
stempel Mk. 9,50 desgl. zwei
echt silb. Kapseln 10 Rubis
Mk. 13,25.
Sämtliche Uhren sind gut
reparirt (abgezogen) und auf
das Genaueste regulirt, daher
reelle 2-jährige schriftliche Ga-
rantie.
Die von anderer Seite
angebotenen Wedeneruhren sind
feinesfalls mit meinen geblüht-
geschliffenen Deutschen Reichs-
wedeneruhren zu vergleichen.
Unvergleichliche Wedeneruhren mit
Unterfang und Sekundenzeiger
und Abstellvorrichtung liefere ich
für Mk. 2,25,
leuchtende M. 2,50.
Umtausch gestattet. Nichtkon-
venirend Geld zurück. Preisliste
aller Art Uhren und Ketten
gratis und franko. Gegen Nach-
nahme oder Voreinsendung des
Betrages.
Julius Busse, Uhrenfabrik.
Berlin C. 19, Grünstraße 24.
Vorteilhafteste und billigste
Bezugsquelle für Wieder-
verkäufer und Uhrmacher.

Hochstämmige Rosen
in den schönsten Sorten, 1,20 bis
1,70 Mk. hoch, mit Namen, pro
Stück 1 Mk., pro 25 Stück 20 Mk.
ab Baumschule offerirt [6923]
**M. Templin, Baumschule,
Dismis-Thorn I.**

Rüben-Schnitzel
offerirt zu 20 Pfg. pro Zentner
ab Fabrik freibleibend. [6771]
Fabrikfabrik Rlesenburg.

Kein Kranter
sollte veräumen, die 400 Seiten
starke Broschüre: „Der einzige
Weg zur Gesundheit“ z. lesen,
ehe er sich in irgend eine Be-
handlung begiebt. Diese Broschüre
bietet Belehrung u. Aufklärung
über die Entstehung u. Heilung
aller Krankheiten u. ist namentl.
Kranken zu empfehlen, welche
bisher auf medizinischem Wege
vergeblich nach Heilung suchten.
Verfasser weist in dieser Brosch.
mit positiver Sicherheit nach, daß
nur allein die Naturheilkunde
bei richtig. Anwendung auch die
schwersten Leiden zu heilen im
Stande ist. Auf diesem Wege sind
v. ihm selbst in kürzester Zeit tau-
f. Fälle von Hals-, Lungen-,
Nieren-, Darm-, Leber-, Nier-,
Blasen-, Haut-, Nerven- und
Frauenleiden, sowie Gicht,
Rheumatismus u. Scrophu-
lose mit bestem Erfolg behandelt
worden, wovon die vielen Dank-
und Anerkennungsschreib., welche
in jeder Brosch. abgedruckt sind,
beredtes Zeugnis geben. Auf
Verlangen stehen weitere Adress.
zur Verfügung. Im Interesse
aller Kranken wird die Broschüre
gratis versandt, nur für Porto
und 20 Pfg. in Briefmarken dem
Schreiber beizufügen.

**Die Behandlung kann
auch briefl. erfolgen, die Kur
selbst zieht keine Störung im
Beruf nach sich.**
Dir. Hellmuth, Best. d. Natur-
heilanstalt „Waldmannstau“
an der Nordbahn. [7431]
Bon Berlin p. Bahn in 25 Min. z.
erreich. Sprechst. 10—2 Uhr tägl.

**Echt
silberne
Cylinder-
Remont-
Silberuhr.
2 echte
Goldränd.
nur Mark
10,50**
Prima Cylinder-Uhr, echtes
Emaille-Zifferblatt, 2 vergobete
Näher, solid. Gehäuse, fein graviert
und schön verziert nur 6,50 A.
Echt goldene 8 far. Damenuhr,
hochleg., f. Japan, Stempel 21.— A.
Sämtliche Uhren sind wirklich
abgezogen und regulirt und leisten ich
eine reelle schriftliche 2-jähr.
Garantie. Versand gegen Nachnahme
oder Postrechnung. Umtausch gestattet,
oder Geld sofort zurück, somit
jedes Risiko ausgeschlossen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Preisliste gratis u. franko.
**S. Kretschmer,
Uhren und Ketten Er eros.
Berlin, Lotzbringerstr. 69 G.
(früher Bismarckstr. 13).**

Düngerghps
ab Lager und jeder Bahnhstation
offerirt billigst [7482]
Jacob Lewinsohn.

Sämereien.
7328] In Sabloczyn per Gr
Koslan sind 150 Zentner
Seradella
abzugeben.
7325] Dom. Stein b. Dt. Eylau
verkauft sechs Waggon
Spkartoffeln
(Magnum bonum)
und ein Waggon
Frühkartoffeln
(Drahe Rosen.)

7100] Dom. Froedenau bei
Raudniz Wpr. hat
15 Ztr. Rothklee
zum Verkauf.

Zur Saat empfehle:
Rothklee
Weißklee
Zymothee
Hayaras
Seradella
Sommerroggen
Gerste
Widen
Lupinen u. s. w.
Joseph Salomon, Lautenburg Wpr.

Sa. 2000 Ztr. Kartoffeln
(Zuwer., Seed, Simon) verkauft
loco Lindenau Westpr. Dom.
Dillenrode. [7303]

Sommerroggen
in schöner Qualität, offerirt zur
Saat billigst Alexander Loerko.
7375] Dom. Glogowice bei
Amser offerirt zur Saat:
Schottische Perlgerste
à 7 1/2 Mk. pr. 100 Pfd.,
Scht. Chevaliergerste
à 7 Mk. pr. 100 Pfd.,
Gold. Melonengerste
à 7 Mk. pr. 100 Pfd., gut triuert.

— 4000 Zentner —
Speisekartoffeln
und zwar Magnum bonum, blaue
und Reichstanger, sowie [7151]
Saathkartoffeln
von denselben Sorten, auch
200 Ztr. Early-Rose
sind verkäuflich in Dom. Blan-
dau bei Göttersfeld. [7151]

Anderbeder Saathhafer
ohne jeden Befah, verkauft für
120 Mark die Tonne [6754]
Dominium Koyitkowo
b. Czernwinst.

Zur Saat
empfehle
**Rothklee,
Weißklee,
Seradella,
u. Widen.**
**W. Loewy Sohn,
Heilsberg.**

4570] Frische blaue
**Saathlupinen,
Seradella,
Senf**
von letzter Ernte, sowie sämmtl.
Sämereien
offerirt preiswerth Leo Fraonkel,
Snowrazlaw.

Saat-Kartoffeln
Fröhe Rosen, Chilli, Coesterhiser,
Weltwunder, gelbe Rosen (104
Ztr. pro Wagg.), Alkohol (100
Zentner), Daber, Prof. Kul.
Kühn (114 Ztr.), General Gordon
(99 Ztr.), Prof. Delbrück (114 Ztr.),
Antsrichter (86 Ztr.), Seed
(90 Ztr.), Champion (99 Ztr.),
Calico (100 Ztr.), Caronia
(95 Ztr.), Juwel (110 Ztr.),
Dr. von Edenbrecher (83 Ztr.),
Dr. von Lucius (117 Ztr.), Juno
(90 Ztr.), Richters Imperator
(96 Ztr.), Wiltersdorfer (94 Ztr.),
Reichstanger (82 Ztr.), Aspasia
(86 Ztr.), Frigga (110 Ztr.),
Südt von Lide (121 Ztr.),
Blane Rosen (110 Ztr.), Athene
(116 Ztr.), Prof. Maerder
(130 Ztr.) verkauft [2369]
F. Rahm, Sullnowo
b. Schwab (Weichsel).

Chevaliergerste
zur Saat
empfeilt à Ztr. 7 Mark frei
Staton D i a s z e w o. [5113]
S i m e n a p f, D r i f a n.

Schlecht getroffen!

Trotz der großen Fortschritte, welche die Photographie gerade in der jüngsten Zeit gemacht hat, hört man noch immer viele Klagen, daß die photographischen Aufnahmen nicht der Wirklichkeit entsprechen und daß man, wie man sich ausdrückt, schlecht getroffen ist.

So ist eine alte Kunstregel, daß die Körperteile einer Person nicht alle nach einer und derselben Richtung gerichtet sein sollen, da sonst die Linienführung eintönig wirkt.

Der Photograph kann, wenn man ihm freie Hand läßt, durch kleine Kunstgriffe über solche Mängel hinwegtäuschen.

Man thut aus diesen Gründen immer am besten, wenn man dem Photographen nur im Allgemeinen die Stellung angiebt, in der man dargestellt zu werden wünscht.

Dafür kann man den Spiegel in anderer Weise zu Rathe ziehen. Auch wer nicht eitel ist und sich tagtäglich hundertmal vor den Spiegel stellt, wird doch gelegentlich bemerkt haben, daß er an dem einen Tag frischer, wohliger, blühender, kurz hübscher aussieht, als an dem anderen, auch wenn alle Nebenumstände die gleichen sind.

Die Ansichten darüber, was eine schöne Photographie und was gut getroffen ist, sind sehr getheilt. Die Einen wollen auf der Photographie so hübsch als irgend möglich, selbst wenn es mit der Wirklichkeit im Gegensatz steht, aussehender, die Anderen nur charakteristisch.

Der Photograph ist in der That zu einem guten Theil in der Lage, seine Besucher zu verschönern. Durch eine geeignete Aufstellung und Einstellung des Apparates allein kann er eine schlauke Gestalt hagerer oder stärker, ein Gesicht schmaler oder voller machen, je nachdem es für die betreffende Person erwünschter ist.

hinter dem Berge zu halten und später, wenn sich ein unangenehmer Zug auf dem Bilde bemerkbar macht, auszurufen: Schlecht getroffen!

Auf zwei Punkte wird vom Publikum beim Photographiren immer noch zu wenig Gewicht gelegt: die Haarfrisur und die Kleidung. Die Haarfrisur ist in erster Linie bestimmend für die äußere Gestaltung des Gesichtes.

Viele Personen aus anderen Ständen verfahren ähnlich. Eine Frisur wirkt durchaus nicht wie die andere. Ein breites Gesicht, dem die Haare an die Schläfen angelegt und herabgestimmt werden, erscheint dadurch noch breiter als es sonst ist, während, wenn die Haare in die Höhe gestimmt sind, ein Oval erreicht wird.

Will man trotzdem nicht in der Alltagsfrisur auf der Photographie erscheinen, so entschließe man sich wenigstens zu einer Frisur, die etwaige kleine Mängel in der Gesichtsbildung in der angedeuteten Weise verjüngt und verhüllt, nicht aber sie vollends verstärkt und hervorhebt.

Fast noch öfter wird an der Kleidung gefehlt. Es mag dabei ganz davon abgesehen sein, daß nicht alle Farben gleichmäßig gut durch die Photographie wiedergegeben sind, sondern es sei nur auf einen Hauptunterschied, auf die Einwirkung von hell und dunkel hingewiesen.

Man sieht, beim Photographiren will so Mancherlei überlegt sein. Wer die angegebenen Winke bei Gelegenheit befolgt, wird dann bei der Betrachtung seiner Photographie vielleicht das Urtheil fällen: „Gut getroffen!“

Verschiedenes.

Eine Kriegserinnerung an 1870/71 — wohl einziger Art — ist ein durch Luftballonpost im Jahre 1870 aus dem belagerten Paris nach Herrstadt (Schlesien) adressirter Brief, in welchem ein Geistlicher in Paris seinen Amtsbruder in Herrstadt bittet, die Eltern eines in Paris gefangenen preussischen Soldaten über das Schicksal des in Gefangenschaft befindlichen Sohnes zu beruhigen.

Par Ballon monté Paris 70 3 Marke Marke
Octbr.
Hôtel de Ville
Er. Hofsehrwürden
den Pastor der evangelischen Kirche zu Herrstadt (Schlesien).
Tours Prusse

Der Ausgabestempel auf der Rückseite des Briefes trägt das Datum: Ausg. 15./10. Der Inhalt des Briefes ist wörtlich folgender: Eglise Evangélique Paris, le 3. Octobr. 1870 De la Confession d'Augsburg A Paris

Geehrter Herr Amtsbruder! Zur Verhütung der Mitter des Soldaten Ernst Wandelt aus Herrstadt werden Sie wohl so freundlich sein ihr mitzutheilen, daß ihr Sohn, wofürhalten, als Kriegsgefangener in einem Pariser Gefängnis ist, wo ich ihn als Pastor besuche.

Empfangen Sie, geehrter Herr Amtsbruder, meine ergebungsvollen brüderlichen Grüße. E. Menegoz, Pfr. Empfänger des Briefes war Superintendent Jürn in Herrstadt. Der Soldat Ernst Wandelt hat seiner Militärpflicht bei dem 5. Kürassier-Regiment (jetzt Garnison Riesenburg etc.) genügt. Zum Feldzuge 1870/71 als Rejervebrigade eingezogen, hatte er sich bei einem Patrouillenritt vor Paris zu weit vorgewagt, war abgefangen worden und so in Gefangenschaft gerathen.

Lenz-Nhnen.

Durch der Bäume laubloses Gitter Blicken des Dörflers trauliche Reih'n Knospen rüsten bereits zum Frühling, Weilchen träumen schon aufsteigend vom Ma'n.

Auf den mählig erwachenden Auen Schreitet Hand in Hand ein Paar. Von der Birke lauscht ihnen heimlich Voll Verständnis ein schlauer Stear.

Ihnen blühen ja schon die Bäume, Ihnen weht schon des Maien Braus: Zwei Herzen, eng in Liebe verbunden, Leben dem Frühling den Frühling voraus!

Briefkasten.

N. N. 1) Der Vertrag würde anfechtbar sein, wenn der Schuldner an nahe Angehörige verkauft und diesen zur Zeit des Vertragsabschlusses die Absicht des Verkäufers bekannt war, seine Gläubiger zu benachtheiligen.

S. N. Das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar, das heißt, es kann wegen der fälligen Alimente daraus Zwangsvollstreckung veranlaßt werden.

F. A. B. Gegen polizeiliche Verfügung der Ortspolizeibehörde auf dem Lande findet Wechwerde an den Landrath und gegen dessen Bescheid Wechwerde an den Regierungspräsidenten statt.

P. G. 30. Bei der Zwangsverwaltung und Zwangsversteigerung können die Forderungen der Birtheftungsbeamten insoweit zur Berücksichtigung, als dieselben die laufenden Beträge und die Rückstände aus dem letzten Jahre betreffen.

S. S. Wer außerhalb des Gemeindebezirks seines Wohnorts Waaren bei andern Personen als bei Kaufleuten oder an andern Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen will, bedarf eines Wandergewerbeseins.

No. 100. Ist die neben dem Gasthause befindliche Barriere zum Umbinden der Pferde bestimmt und in ihren untern Theilen abgefaßt gewesen, als ihre Pferde sie umwarfen, so liegt eine Verpfändung zum Schadenersatz für Sie nicht vor.

F. D. D. Ungeprüfte gemeine Hunde, die auf Jagdrevieren herumlaufen, kann jeder Jagdberechtigte tödten und der Eigentümer muß das Schußgeld bezahlen.

H. L. Wenn ein zwischen Brautleuten bestehendes Verhältnis aufgelöst wird und der eine Theil die Briefe und Geschenke zurückgibt, scheidet es sich, daß auch der andere ein Gleiches thut.

M. M. Schluß. Die Sache ist, wie Sie aus Nr. 67 ergeben haben werden, bereits vor Eintreffen Ihres werthen Schreibens erledigt und aufgefällt.

E. N. Der Eintritt in eine neu zu bildende Genossenschaft zur Entpfeuerung von Grundstücken kann gegen widerstrebende Eigentümer der beiden Unternehmen zu betheiligenden Grundstücke nur erzwungen werden, wenn das Unternehmen Zwecke der Landeskultur verfolgt und nur bei Ausdehnung auf die in dem Eigentum der Widerstrebenden befindlichen Grundflächen zweckmäßig ausgeführt werden kann und wenn die Mehrheit der Beteiligten nach Fläche und Ertrag sich für das Unternehmen erklärt.

Danzig, 20. März. Mehlpreise der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo M. 18,00, superfein Nr. 00 M. 17,00, fein Nr. 1 M. 16,00, Nr. 2 M. 15,00, Weizenmehl Nr. 00 pro 50 Kilo M. 11,20, superfein Nr. 0 10,20, Weizenmehl Nr. 0 und 1 M. 9,20, fein Nr. 1 M. 8,20, Nr. 2 M. 7,20, Schrotmehl Nr. 2,00, Weizenmehl oder Schwarzmehl M. 5,40.

Bromberg, 20. März. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142 bis 152 M., geringe unter Notiz.

Posen, 20. März. (Marktbericht der faun. Vereinigung.) Weizen 14,80—15,70, Roggen 11,20—11,40, Gerste 10,00 bis 12,10, Hafer 10,70—11,90.

Berliner Produktenmarkt vom 20. März.

Weizen loco 148—162 M., nach Qualität gefordert, Mai 153,25—154,25—153,75 M., bez., Juni 152,55—153—152,75 M., bez., Juli 152,25—153—152,75 M., bez., September 152 bis 152,50—152,25 M., bez.

Berlin, 20. März. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engros-Verkaufsbetriebe im Bodendurchschnitt sind (alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Güttern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 97, IIa 92, IIIa 88, abfallende 84 M.

Stettin, 20. März. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen behvt., loco 146—152, per April-Mai 152,50, per September-Oktober —, Roggen loco fester, 119—122, per April-Mai 118,25, per September-Oktober 123,50.

Magdeburg, 20. März. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92% 13,35, Kornzuder excl. 88% Rendement 12,70—12,85, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,45 bis 10,45. Rubig, stetig.

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schles. Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung für Prima und Frei-Examen.

Eine Fülle des Neuen und Interessanten

bringt jeder Tag, politische, wirtschaftliche, soziale und Elementar-Ereignisse, welche der Darstellung und öffentlichen Erörterung bedürfen und jeden Deutschen angehen.

In den Parlaments-Berichten, die der Gesellige ausführlich und mit anerkannter Berücksichtigung von Freund und Gegner bringt, werden auch fernerhin Bildnisse von Ministern und Parlamentariern das Interesse an den Erörterungen erhöhen.

Allen rückschrittlichen Bewegungen, welche z. B. von kirikal-konservativer Seite gegen die in das bürgerliche Gesetzbuch eingeordnete Civilehe, sowie zur Knebelung der Volksschule in Scene gesetzt werden, wird der „Gesellige“ mit Festigkeit, in ruhiger sachlicher Haltung, entgegnet.

Der deutschen Landwirtschaft wird der „Gesellige“ wie bisher die ihrer großen Bedeutung für das wirtschaftliche Leben entsprechende lebhafteste Theilnahme widmen.

Den Vorgängen in den Provinzen widmet der „Gesellige“ als verbreitetste Provinzialzeitung naturgemäß größte Aufmerksamkeit; aus fast allen Orten bringt der „Gesellige“ — unterstützt durch viele Hunderte von Mitarbeitern — rasch und zuverlässig Originalberichte.

Dem unterhaltenden Theile wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auch für das neue Vierteljahr haben wir mehrere vorzügliche Romane und Erzählungen aus der Feder bedeutender Schriftsteller erworben.

In der beliebtesten Gratisbeilage „Rechtssbuch des Geselligen“ werden auch fernerhin die neueren Gesetze und die wichtigsten Bestimmungen aus dem bestehenden Rechte allgemein verständlich erläutert.

Der Anzeigenthail des „Geselligen“ wird — zumal der Insertionspreis bei der großen Verbreitung des Geselligen der denkbar billigste ist — von Behörden und Privatpersonen allseitig benutzt.

26580 Exemplare.

Ein Verzeichniß der Postanstalten, nach welchen der Gesellige an Abonnenten versandt wird, befindet sich auf der folgenden Seite dieses Blattes.

Der Gesellige ist nicht nur die am weitesten verbreitete, sondern auch im Hinblick auf den reichen, äußerst sorgfältig bearbeiteten Stoff

die billigste Zeitung der Ostprovinzen.

Der Gesellige kostet wie bisher 1 Mk. 80 Pf. das ganze Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt — 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger ins Haus gebracht wird.

Unsere in Graudenz wohnenden Leser erhalten Abonnementskarten für das zweite Vierteljahr à 1 Mk. 80 Pf., für den Monat April à 60 Pf. in der Expedition und in den bekannten Abholstellen.

Wir bitten die auswärtigen Abonnenten, den Geselligen für das nächste Vierteljahr baldmöglichst zu bestellen, damit in der Zufendung keine Unterbrechung eintritt.

Redaktion und Expedition des Geselligen.

Anzeigen-Annahmestellen des „Geselligen“.

Table listing advertising agencies across various regions like Allenstein, Angerburg, Bartenstein, etc., with names and addresses.

Post-Bestellschein.

(Auszuschneiden und dem nächsten Postamt oder einem Landbriefträger ausgefüllt gest. zu übergeben.)

Form for ordering the paper: Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt zu... 1 Exemplar des Graudenzener Geselligen...

Form for ordering the paper: Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt zu... 1 Exemplar des Graudenzener Geselligen...

